

Neueste Nachrichten

Abonnement-Preis:
Die einfache Postzeitung 20 Pf.
im Reklamethell 50 Pf.
Ausgabestelle: Pillnitzerstraße 49.
Postmeister: Amt I, Nr. 3897.
Für Rücksendung nicht bestellter Manuskript
benimmt die Redaktion keine Verbindlichkeit.

Gesessenste und verbreitetste Tageszeitung der kgl. Haupt-
und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Preis-Preis:
Durch die Post vierterjährlich Mr. 1,50,
mit „Dresdner Fliegende Blätter“ Mr. 1,90,
für Dresden u. Doroth monatlich 50 Pf.
mit Wochblatt 60 Pf.
für Ost-Ung. viertelj. Mr. 1,80 resp. 1,60.
Deutsche Preisliste: Nr. 4918, Okt. 1895.

Hugo Borack,
Höflichkeit, —
vorm. Eduard Emil Richter.
Altmarkt, Ecke Seestraße 1.

Ballshawls v. 1,75 zu, Ballkragen, Tucher, Capotten, Unterröcke, Schürzen.
Gestrickte Westen für Herren, Damen u. Kinder, woll. Handschuhe.
Alle Sorten Normal-, Reform- und halbwollene Unterzeuge von den billigsten Preisen an.
Schwarze Frauen-Schlämpe in toller Ware, englisch lang, von 50 Pf. an. Schwarze
Kinder-Schlämpe in haltbarer Qualität von 30 Pf. an. Schwarze, wie andere Herren-
Socken in größter Auswahl.

Hugo Borack,
Höflichkeit, —
vorm. Eduard Emil Richter.
Altmarkt, Ecke Seestraße 1.

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten

Billigstes Probe-Abonnement!

Mark

lassen die „Neuesten Nachrichten“ im Post-Abonnement
bei allen Postanstalten für die Monate

November u. December

mit Wochblatt „Dresdner Fliegende Blätter“

Mark 1.27.

Neu eintretende Abonnenten erhalten auf Wunsch den
laufenden Roman kostenlos nachgelesen.

Vor 25 Jahren.

Versailles, 19. October 1870.

Die 22. Division von der Armee des Kronprinzen hat gestern
nahe 4000 Mann starken Feind bei Chateaudun angegriffen,
geschlagen und die barrikadierte Stadt erobert. Viele Gefangene
sind gemacht. Diesseitiger Verlust gering. v. Blumenthal.

Die Unruhen in Agram.

Wieder macht eine der interessantesten Nationalitäten, von
deren der österreichisch-ungarische Kaiserstaat so reich ist, mehr
als gut von sich reden, und was man bei solchen Gelegenheiten
zu hören bekommt, pflegt nichts Erfreuliches zu sein. Das sich
jetzt unten im Südbosten einmal die „Kroaten“ und die „Serben“
in die Haare gerathen, würde an sich keine große Bedeutung
haben. Wenn aber Tage lang Unruhen im größeren Maßstabe
aufzufinden, und wenn man zu deren Veranlassung sich gerade
die Zeit aussucht, da Kaiser Franz Josef in den Mauern der
französischen Hauptstadt weilt, so wird die Sache schon etwas ernst
genommen werden müssen. Es ist wohl glaublich, daß die Eltern
des Kaisers von Denen, die für die Lage verantwortlich
sind oder doch verantwortlich gemacht werden, als eine gewisse
Entlösung empfunden wird. In der That muß es ein recht uns
köstliches Gefühl sein, wenn solche Zwischenfälle eintreten, wo
der Herrscher ein begeisterter Empfang hatte bereit zu werden
wollen. Da die Nähe des Kaisers zwar wagten sich die
unzulässigen Szenen nicht; er bekam nur das loyale Volk zu
sehen. Aber seine Umgebung wußte, was einige Straßen weiter
ging. Und auch der Kaiser selbst wußte es, nachdem anfänglich der
Bericht gemacht worden war, daß das Geschehne zu verhüllten.
Den obersten Beamten des Kronlandes Kroatiens, Grafen Khun
habary, der bei Hofe recht gut angeschrieben war und nach
dem Abgang Tisza und Wekerles eine Zeit lang ernstlich
als Kandidat für die Stelle des ungarischen Premierministers in
Betracht kam, sind diese Vorgänge schwerlich von Vorbehalt ge
sehen. Man möcht ihm nicht ohne Grund zum Vorwurf, daß
er entweider die Stimmung in seinem Beirat nicht kannte, oder
daß er, wenn er sie kannte, gleichwohl den Kaiser nach Agram
kommen ließ und nicht wenigstens dafür Sorge zu tragen ver
sucht, daß während der Zeit seiner Anwesenheit die Ruhe aufrecht
halten blieb.

Es ist ein buntes Gemisch von Völkerschaften, das dort in
den südlichen Grenzdistricten zusammen und durcheinander wohnt,
und es gehört eine kräftige und umsichtige Verwaltung dazu, sie
zu regeln. Dem Fernerstehenden, der keine besondere Kenntnis
der Völkerkunde besitzt, wird es kaum zum Bewußtsein kommen,
daß man da von Kroaten, Slavenen, Serben, Rumäniern
usw. daß das nicht so ziemlich dasselbe sei, sondern daß es
da um verschiedene Völkerstämme handelt, die sich streng
voneinander trennen und keineswegs in besonders
feindschaftlichen Beziehungen zu einander und zu der herrschenden
Nation der Magyaren leben. Eben erst ist durch einen
österreichischen Gnadenact, welcher die verurtheilten Führer der
ungarischen Bewegung in Freiheit setzte, eine Versöhnung zwischen
den Rumäniern und Ungarn zu Stande gebracht, und schon wieder
sind sie in einem anderen Winkel die Kroaten und Serben bei
einander. Diese leben lange schon in Feindschaft, die noch
heute verstärkt wird, daß die Erinneren der katholischen, die letz
ten dagegen der griechischen Kirche angehören.

Der Auslaß zum Zusammenstoß bot das Aufziehen von
feindlichen Fahnen gelegentlich der Decoration der öffentlichen Ge
bäude zum Empfang des Kaisers. Das reizte die Gegner, und
sie folgten nun gewaltfame Beschimpfung und Herausreißen der
feindlichen Farben. Das ist der heftblütigen Südbländer
zum erstenmal so Sitten oder Unsitte; sie schreiten rasch zur Selbst
hülfe, mo der wohlgangene Deutsche nach der Polizei schicken und
zu ersuchen würde, eine Fahne, die sein Wohlfallen erregt, ent
fernen zu lassen. Die einzelnen Szenen dieses Schauspiels,
der feierliche Zug der kroatischen Studenten, der mit dem

Verbrennen der Fahnen endete, werden uns eher komisch als
imponirend erscheinen. Der unmittelbare Einbruck auf die dortige
Bevölkerung mag aber wohl ein anderer gewesen sein. Jedem
falls verdient zweierlei Beachtung: zunächst, daß die Feindselig
keiten sich nicht nur gegen die provocirenden serbischen Fahnen
richteten, sondern auch die ungarischen Landesfarben zum Ziel
nahmen, — auch die von den Studenten verbrannte Fahne war
eine ungarische und nicht eine serbische. Damit bekommt die
Sache ein etwas anderes Gesicht und da die Magyaren bekannt
lich sehr empfindlich und leicht zu verletzen sind, so sind derartige
Vorfälle doch nicht zu leicht zu nehmen. Das geht auch daraus
hervor, daß die Polizei, an der es in Agram vermutlich so
wenig als anderwärts fehlt, es nicht fertig gebracht hat, nach
dem ersten Ausbruch die Wiederholung durch energisches Ein
schießen zu verhüten und die Ruhe wieder herzustellen. Das
wäre sie der Anwesenheit des Kaisers schuldig gewesen und hätte
es gewiß auch nicht unterlassen, wenn es ihr möglich gewesen wäre.

Weiter uns zugehende Telegramme besagen:

Agram, 17. October. (W. L. B.) Der Oberbürgermeister
Siantowitsch hat den Ehrenposten eines Vorstehers der serbischen
Kirchengemeinde niedergelegt. — Wegen der gefährlichen Demonstration
wurden sämtliche Studentenvereine der hierigen Universität aufgelöst.
80 Studenten befinden sich in Untersuchungshaft. Das Vorgehen
der Studenten wird allgemein verurtheilt und als Ungehorsam be
zeichnet. Die Stadt ist vollkommen ruhig. Ein Haus, auf welchem
die ungarische Fahne gehisst war, wurde in der vergangenen Nacht
mit Feuer beschossen. Es bestätigt sich, daß die Studenten an den
Ministerpräsidenten Baron Banffy eine Deputation entsandten, um
bemüht zu erklären, daß die gefährliche Demonstration nicht eine
Demonstration gegen die ungarische Fahne, sondern eine Revanche für
die Misshandlung des Studenten Frants seitens ungarischer Staats
beamten sei sollte. Dass die Deputation nicht vorgetäuscht wurde, be
stätigt sich auch.

Das Handschreiben des Kaisers bringt allgemeine Freude hervor
wegen des warmen Tones, den alle Blätter hervorheben. Augleiche
wird auf die Wichtigkeit der Reise des Kaisers hingewiesen. Eine
heute Nachmittag abgehaltene Versammlung der Studenten befußt
Stellungnahme gegenüber den Anordnungen der Behörden verlieh
ohne positives Resultat.

Agram, 18. October. (W. L. B.) In Folge des Beschlusses
der Vororten-Versammlung, daß Dienstjenigen, welche am Mittwoch an
der Verbrennung der ungarischen Fahne Thell genommen hätten, sich
der Polizei stellen sollten, meldeten sich gegen 100 Studenten bei
der Polizei, von denen ein großer Theil in Haft behalten wurde.
Cr. Agram, 18. October. (Privat.) Nunmehr sind 150
Studenten wegen öffentlichen Unfanges und gewaltthätiger Demon
stration verhaftet. Da im Polizeigefängnis nicht soviel Platz ist,
müssen die Studenten dicht gedrängt nebeneinander stehen. Heute
werden dieselben dem Gericht übergeben. Der Staatsanwalt wird
Anklage erheben wegen Aufstieg gegen den Staatsverband, worauf
1 bis 5 Jahre Gefängnis stehen. In der Bedrohung macht sich
vielfach ein Katzenjammer bemerkbar; man befürchtet weitere Folgen
des Zwischenfalles.

Deutschland.

* Das Kaiserpaar in den Reichslanden. Aus Kurzel,
16. October wird gemeldet: Anlässlich der Einweihungsfeier der neuen
evangelischen Kirche in Kurzel trafen im Laufe des Vormittags drei
Extrazüge mit vielen geladenen Gästen ein. Außerdem waren Ver
treter des Militärs, der Civilbehörden und fast sämtliche weltlichen
Mitglieder des Consistoriums erschienen. Kopf an Kopf stand die
Bevölkerung und jubelnde nicht enden wollende Hochreife empfingen
die Majestäten bei ihrer Ankunft und begleiteten sie bis zur Kirche.
Nachdem der Consistorial-Präsident, Pastor Braun, eine Begrüßungs
ansprache gehalten hatte, fand die feierliche Öffnung der Kirche statt
und die Majestäten betraten das Gotteshaus. Mit einem Gesang der
Kirchengemeinde begann die eigentliche Feier, dann folgte der
Vorachor durch den Consistorialpräsidenten Braun, an welche sich die
Gemeindegefang und Liturgie. Nach der hierauf geballtenen Fest
predigt des Divisionspfarrers Gerber in deutscher Sprache folgte
Gesang und die Predigt des Ortspfarrers Unger in französischer
Sprache. Nach Schluss derselben trug der Gesangverein ein nieder
ländisches Gebet vor, an welches sich das Schulgesetz, das Beter
um und der Segen schloß. Der Gesang des Liedes „Nun dankt
alle Gott“ beschloß die Feier.

Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, sowohl der Reichs
kanzler Fürst Hohenlohe sind am Donnerstag in Strasburg ein
getroffen. Der König von Württemberg kommt am Freitag nach
Strasburg.

* Der Reichstag wird nach zuverlässigen Informationen
zwischen dem 20. und 26. November einberufen werden. Im Reichs
chamäts sind sämtliche Städt bis auf den Militärs und Marine
amt und den Städt für Salz und Verbrauchssteuern fertiggestellt
worden. Der Bundesrat wird sie bald erhalten.

* Die gestrige Sitzung des preußischen Staatsministeriums
dauerte fünf Stunden, von 2 bis 7 Uhr. Es dürften Reichs
angelegenheiten zur Beratung gestanden haben, da an der Sitzung
auch sämtlichen Ministern, auch die Staatssekretäre des Reichs
chamäts und des Reichskriegsamt, Graf Voßkowitsh und Ritter
Ringling teilnahmen.

* Zu dem Morde in Mühlhausen meint die freikonservative
Presse, daß der Appell des Kaisers nicht den gewünschten Erfolg
haben werde, so lange nicht die Regierung in allen ihren Gliedern
eine entsprechende Auffassung gegenüber der Sozialdemokratie bestätigt.
Soll das Volk sich ermannen, so müsse nach der Natur unseres
deutschen Volkes zunächst die Regierung selbst mit dem guten Beispiel
vorangehen. — Die „Aarb. Allg. Ztg.“ erinnert daran, daß
die Ablehnung der Umstrukturvorlage durch den Reichstag erst vor fünf
Monaten bewiesen habe, wie es der Staatsregierung nicht an Initiative
fehle, wohl aber an einer Volksovertretung, die dieser Initiative folgt.
Der Reichstag habe von dem Konservativen, da Konservativen der sozial
revolutionären Propaganda noch schärfer und wiesamer zu
gehalten, nichts merken lassen. Auch die Auffassung, daß ein
besserer Erfolg erzielt worden wäre, wenn die Regierung den

Reichstag aufgelöst und an das Volk appellirt hätte, müsse als
langweilig bezeichnet werden. Die Regierung habe es nicht erst
nötig, sich zu ermannen; aber eine neue Initiative sollte man erst
in dem Augenblicke fordern, wo man eine einigermaßen verlässliche
Bürgschaft dafür übernehmen kann, daß ihr „Voranschreiten“ nicht
abermals von der Volksvertretung im Stich gelassen werden wird.
Die „Kreuztg.“ schreibt: „Man nehme die kaiserlichen Worte doch
einfach, wie sie lauten! Sie richten sich weder an die Regierung noch
an die Parlamente, sondern an das Volk selbst. Was heißt denn
nun aber „ermannen“? Wer handelt wie ein echter Mann? Ernst
Wirk Arzt giebt in einem bekannten Gedicht die schöne Antwort
auf diese Frage: „Wer beten kann!“ Das deutsche Volk kann die
Sozialdemokratie nur dann überwinden, wenn es innerlich sich auf
lässt; wenn es, d. h. wir Alle, Buße thun wegen unseres Ablasses
von Gott, wenn wir wahre Christen werden, die da wissen, daß das
Gebet eine Macht ist, das Lebel zu überwinden. Innere Einsicht
fordert Seine Majestät vom Volke, von uns Allen, dann wird es
uns mit Gottes Hilfe gelingen, das Böse im und um uns zu be
wegen.“

Zu derselben Angelegenheit veröffentlicht das Mühlhäuser Blatt

„Express“ folgendes:
„Die Einladung der Gerichtsbehörde an den Schreiber des von Herrn
Henni Schwarz empfangenen Warnbriefes, den die Zeitungen veröffentlicht
haben, ist an die richtige Adresse gelangt. Nachdem geben wir die
Antwort des geheimnisvollen Briefschreibers, die er an die Expedition des
„Express“ sandte. Der Brief lautet: „Herr Redakteur! In verschiedenen
Zeitung lese ich, daß der Verfasser des Briefes vom 24. September an
Herrn Schwarz erachtet wird, sich zu melden, um Aufklärung zu geben über
das, was ihm bekannt ist. Herr Schwarz hätte dem freundlichsten Rath
befolgen sollen, dann hätte das Verbrechen nicht geschehen können. Man
hätte sich vorher nach dem Verfasser umsehen sollen, er hätte
nicht ermangeln, die nötigen Mitteilungen zu machen. Statt dessen wurde
über ihn gespottet, nachher gedroht. Von Danzt leitete der Fabrikanten
zur Denzinger, der einen ihrer Kollegen zu retten wußte, war keine Spur.
Ich werde also keine Auflösungen geben. Achtungswoll der Verfasser des
Warnbriefes vom 24. Sept. Nachdrift. Die Mitteilungen, die ich machen
möchte, nennen für manchen Fabrikanten lehrreich.“ Dieser Schluß ist mit
Blätter geschrieben. Der Brief ist abgeschlossen: An die Redaktion der Zeitung
„Express“, Hier. Der Postkempel ist vom 18. October 1895, 3-5 Nach
mittags, mit der Angabe 2 B.“

Über die Verhältnisse, die in aller Stille festgenommen wurden,
enthält das „Straß. Tagbl.“ noch folgende Angaben: Sie heißen Lieben
gut, Thelen, Weil, Schirme, Bodenberger und Siegler. Man nimmt auch
an, daß einer derseinen Herrn Schwarz durch den bekannten Brief gewarnt
hat. Die Verhältnisse sind verkommen Subiecte, welche einen recht zweck
haften Verstande führen. Zwei derseinen entflammten guten Frei
gen, sind aber tief gesunken.

* In Sachsen v. Voetticher. Gestern war in Berlin das
Gericht verbreitet, daß Staatsminister v. Voetticher neuerdings um
seine Entlassung gebeten habe. Der Kaiser soll sich die Entscheidung
bis zur Rückfahrt nach Berlin vorbehalten haben.

Das „Berlin Tagebl.“ bemerkt dazu:

Auf Grund von Erkundigungen an einer Stelle, die mit den In
tentionen des Herrn v. Voetticher durchaus vertraut sein muß, können wir
mittheilen, daß der Minister der Justiz ist, es liegt gegenwärtig
dazu absolut keine Veranlassung vor. Die Erklärung des Staats
ministeriums habe die vielversprochene Angelegenheit durchaus in jeder
Beziehung klargestellt. Es sei absolut unverständlich, wie man an der
starken Fassung noch herumdenkte. Der Thodstand sei ein sehr
einfacher. Herr v. Voetticher erklärt seiner Zeit, als er von den
finanziellen Verhältnissen seines Schwiegervaters, eines Bankdirektors,
hörte, er wolle hergeben, was er besiege, im Liebsten aber mit der
Sache nicht das Wichtigste zu thun haben. Er ging sofort zum Fürsten
Bismarck, setzte ihm von der Angelegenheit in Kenntniß und teilte mit,
daß er, weil ihm die Sache unangenehm sei, seinen Abschied erbitte.
Fürst Bismarck hielt ihn davon zurück und veranlaßte Kaiser Wil
helm I., die anderen Verwandten und die Freunde des Bankdirektors,
welche bessere finanzielle Schwierigkeiten beglichen hatten, aus einem
Fonds stadlos zu halten. Herr v. Voetticher selbst erhielt keinerlei
Erlös, hat auch nie von Bankdirektor Geld entliehen. Bei der ganzen
Affäre Berg hat sich Herr v. Voetticher also absolut nichts vorgeworben,
und auch daraus, daß er im Amt geblieben, würde ihm kein Vorwurf
gemacht werden, wenn er wirklichte, was Kaiser Wilhelm I. ihm da
mal geschrieben. Die Hebe gegen Herrn v. Voetticher wurde gleich
wohl in perlsifer Weise getrieben, daß man sogar die Grabung
voraus, er habe die betreffenden Summen selbst aus dem Weisen
fonds angewiesen, während doch kein Zweifel darüber ist,
wie Fürst Bismarck gegen Jeden, der es gewagt hätte, An
weisungen auf einen geheimen Fonds zu geben, vorgegangen
sein würde. Die gegen Herrn v. Voetticher geschleuderten Ver
leumdungen könnten nur deshalb so breitgetreten werden, weil er es
verdächtigt hat, sich in Zeitungsberichten gegen den Fürsten Bismarck zu wenden.
Was er eigentlich dem Fürsten gegenüber geäußert haben
soll, daß ihm dieser Niemand sagen können, auch solche Fälle des
Fürsten Bismarck nicht, die Gelegenheit hatten, sich im Friedens- und
Ruhesstand zu erkundigen. Weder hat er dem Kaiser gesagt — wie
man ihm nachredet — wenn er ein Friedens- oder Große werden wolle,
müsse er den Fürsten Bismarck entlassen, noch hat er ihn zu einer
von den Intentionen des Fürsten Bismarck abweichen
Meinung bewegen.“

* In Köln. Volkszeit. schreibt: „In eine Intrige des Ministers
v. Voetticher glaubt schon längst außer den eingeworbenen Bismarck
seinen Vater mehr; es ist aber außerdem Thatsache, daß schon ein
halbes Jahr vor der Entlassung des Fürsten Bismarck der
Kaiser einem katholischen Kirchenfürsten gegenüber stell
wurde, der bestätigt hat, wie schwer es ihm sei, mit Bismarck zusammen
zu arbeiten. Personen, welche Kenntniß von dieser Unterredung
hatten, zweifelten damals schon nicht, daß es über kurz oder lang zu
einem Bruch zwischen dem Kaiser und dem ersten Reichskanzler kommen
würde. Herr v. Voetticher war an der wachsenden Missstimmung des
Kaisers gegen den Fürsten Bismarck unabschulbig.“

* Der Wall Rose. Das ehrengerichtliche Verfahren gegen den
Ceremonienmeister Herrn v. Rose ist, wie der „A.W.“ erfuhr, vor dem
Obergericht des Siebenbürgen-Regiments in Rathenow, an welches
der commandirende General des 8. Armeecorps, Prinz Friedrich von
Hohenzollern, die Sache verweisen hatte, zum Abschluß gekommen.
Was den gesuchten Spruch anlangt, so sind alle bisher aufgetretenen
Urteile zunächst nur leere Blumahungen. — Durch die Ablehnung
der gegen das Erkenntnis des Ammergerichts erhobenen Beschwerde,
mit welchem dieces die von Herrn v. Rose wider den Friedens-
und Schatzabkommen beleidigungslässige Klage zurückwies, ist Herrn v. Rose der weitere

Prozessweg im bürgerlichen Streitverfahren gegen seinen Gegner verschlossen. Seinen die im Reichsgerichtswege angestrafe Enthüllung des Landgerichts wegen Verlückung der Verbalklage findet ein Rechtsmittel nicht statt.

* Die ausländische Presse über den Besuch des Fürsten Lobanow in Berlin. Unsere Auffassung von dem Charakter der Aussprache des russischen Ministers des Auswärtigen mit unsern leitenden Staatsmännern wird von russischer Seite bestätigt. Die Pet. Med. sieht in dem Besucher des Fürsten Lobanow und seiner Audienz in Hubertusstod den besten Beweis dafür, daß alle jene Gerüchte, welche der französischen Presse des russischen Ministers irgend welche außerordentlichen Zwecke zuschreiben, unbegründet seien. Der Minister habe nach Berlin nur neue Beweise dafür bringen können, daß Russland von den friedlichen Bestrebungen befreit sei und ungeachtet seines Bündnisses mit Frankreich Deutschland nicht bedrohe, sondern freundlichbarbare Bestrebungen zu ihm zu unterhalten wünsche. Zeit wären Kaiser Wilhelm II. und Fürst Hohenlohe schon davon unterrichtet, welche Unterhandlungen Fürst Lobanow im Bezug auf die Fragen, in welchen ein paralleles Vorgehen Russlands, Frankreichs und Deutschlands möglich sei, mit den französischen Staatsmännern geführt habe. Eine solche Frage sei vor Alem die Räumung von Dao-Tong, zu der sich Japan ja prinzipiell bereit erklärt habe. Ferner handle es sich um den gemeinsamen Widerstand gegen die englischen Intrigen in der armenischen und macedonischen Frage.

Auch in Wien, wo man bisher sehr geneigt war, den englischen Postungen zu folgen, tritt ein Umschwung in der Auffassung der Stellung zu Russland ein, der wohl auf eine Einwirkung der deutschen Diplomatie zurückzuführen sei. So schreibt das "Neue Wiener Tagbl." zu dem Berliner Besuch des Fürsten Lobanow: "Gerade im gegenwärtigen Augenblick, da es sich darum handelt, die Schwierigkeiten zu meistern, welche sich im Orient ausführen, kann es nur von Nutzen sein, wenn in Alem und Jeden Klarheit über die Absichten und Bestrebungen der einzelnen Cabinets herrscht. Darum verfolgt man auch hier den Aufenthalt des Fürsten Lobanow in Berlin mit großer Aufmerksamkeit. Je inniger und offenzüglicher sich die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland gestalten, desto leichter und sicherer vermöge der Dreifund seine der Erhaltung des Weltfriedens gewährte Mission zu erfüllen.

Besonders bemerkenswert ist es, daß man die Lage Italiens ähnlich beurteilt. Die römische "Italia" bemerkt: "Die aufeinanderfolgenden Besuche des Fürsten Hohenlohe in Petersburg und des Fürsten Lobanow in Berlin, besonders das längere Verweilen des letzteren bedeuten, daß die beiden mächtigsten europäischen Reiche entschlossen sind, unter sich in Frieden zu leben und für den Frieden aller andern Reiche zu arbeiten. Diejenigen, welche einen deutsch-russischen Krieg immer am Horizont sehen, mögen ihre Hirngespinsten ad calendas graecas vertagen."

* Der "Offenburger Volksfreund", das einzige Organ der reichsdeutschen Sozialisten seit Unterdrückung des Elsass-Lotringischen Volksaufstandes, wurde vom Statthalter auf Grund des Dictator-Paragrapfen für das Reichsland verboten, "wegen der planmäßigen Hetze gegen die Industriellen, welche auch zur Mordthat des Arbeiters Mayer, der ein Leiter des Volksfreund war, geführt habe".

* Enquête über Cohn u. Rosenberg. Die "Königliche Volkszeitung" schreibt: "Der Handelsminister Freiherr v. Berlepsch hat, wie in diesen Handelskreisen erzählt wird, vor einigen Wochen ein Schreiben an die Vertreter der heutigen Kaufmannschaft gerichtet, worin er dieselben um eine Auskunft darüber ersucht, welchen Einfluß die Speulationen der Getreidefirmen Cohn u. Rosenberg auf den Getreidepreis geübt hätten. Die Anfrage gelangt in Folge der Mitteilungen in der Presse, daß der genannte Siria ein Boller-credit eingeräumt worden sei, was später offiziell bestätigt worden ist. Die Vertreter erklärten sich dem Vernehmen nach außer Stande, jenseitig den Einfluß einer einzigen von den vielen Speulationsfirmen nachzuweisen, zumal auch andere Umstände für die Preisbildung von Belang wären, und überreichten dem Minister zum gesäligen eigenen vergleichenden Studium die über einen längeren Zeitraum sich erstreckenden Getreideentnahmen der Amsterdamer, Londoner und Berliner Börse. Welche Vorstellungen mag man wohl im Handelsministerium von den Vorgängen an der Börse haben?"

* Über die vierten Bataillone läßt sich der Pariser "Temps" schreiben, der Chef des großen Generalstabes habe dem Kaiser eine Denkschrift für Abholzung der vierten Bataillone überreicht. Die vierten Bataillone würden die Mobilisierung erschweren und eher schaden als nützen. Man glaube, der Kaiser würde ihre Aufstellung verfügen. — Die "A. Ztg." bemerkt dazu:

Eine Aufstellung von Bataillonen und überhaupt eine Rendierung in den Formationen der Arme kann nur durch Gehej erfolgen, weil bekanntlich die Zahl der Cadets durch das Reichsmilitärgezetz festgestellt worden ist. Auch sonst halten wir die französischen Blätter für unwahrscheinlich. Auch zur Kriegsformation gehören die vierten Bataillone. Man mag sonst über die vierten Bataillone denken wie man will, sicher ist, daß die Mobilisierung von Truppenteilen leichter fällt, wenn Friedenscadets vorhanden sind, als wenn gar keine Cadets dafür im Freiden bestehen. Es lohnt indessen nicht, über diese vier Bataillone jetzt noch in der Presse zu discutieren. Im Reichstag wird sich alsbald die Gelegenheit finden, klarzustellen, was es mit solchen Nachrichten für eine Gewandtheit hat.

* Glänzende Geschäfte macht der Eisenbahnfiscus mit der Bahnhofsteuer. In Köln wurden vom 1. Oktober 1894 bis 1. Oktober 1895 rund 415 000 Bahnhofskarten gelöst. Das ergiebt die "Kleinigkeit" von 41 500 M.

* Anläßlich der Erinnerungsfeier der großen Waffenstatthen der Jahre 1870/71 wurde jüngst in Blättern behauptet, Napoleon III. habe Sachsen im Jahre 1866 vor der Annexion durch Preußen bewahrt. Diese Behauptung ist, wie man der "Staatsbürger-Ztg." schreibt, eine irrite. Vor der Schlacht von Königgrätz hatte zwar Napoleon im preußischen Hauptquartier erkläre lassen, er werde nicht zugeben, daß dem Könige von Sachsen ein Haar gekrümmt werde, allein nach der Schlacht brachte Napoleon zuerst eine Theilung Sachens in Vorhügel, um bald darauf in der Besorgniß, daß die preußische Armee im Falle einer Wiederaufnahme der Feindseligkeiten ihren Eingang in Wien halten könnte, die Selbstständigkeit Sachens vollständig preiszugeben. Dies wurde in Folge einer Beschädigung der Telegraphenleitung auf dem Kriegsschauplatz am 26. Juli 1866 erst einige Stunden nach der Unterzeichnung der Friedenspräliminarien in Nicosburg bekannt. Unsere Communicationen waren unterbrochen, die Telegramme brauchten drei, mitunter sechs Tage, bevor sie aus den europäischen Residenzen ins Hauptquartier gelangten", sagte Fürst Bismarck am 20. September 1866 im Hause der Abgeordneten. Das Verdienst um die Erhaltung des sächsischen Staatswesens gehört nicht Napoleon III., sondern dem hochherzigen König Wilhelm und dem Kaiser Franz Josef, der den Grafen Karolyi am 22. Juli 1866 dem Fürsten Bismarck die rücksichtlose Erklärung abgenommen, seine Instruktion beschränke sich auf das doppelte Verlangen: Integrität des österreichischen Kaiserstaates und Erhaltung des sächsischen Territorialbestandes."

Warum wärmt die "Staatsb.-Ztg." diese alten Sachen wieder auf? Für uns in Sachsen sind dieselben längst vergessen.

Ausland.

Frankreich. Paris, 17. October. Die Minister haben die Ausarbeitung des Gesetzentwurfs betreffend die Schaffung einer Colonial-Armee beantragt; danach wird dieselbe die vorhandenen Colonial-Truppen und die Fremden-Legion umfassen und dem Marine-Minister unterstellt werden.

Eine Versammlung von 60 sozialistischen Deputirten und Pariser Munizipalräthen besprach heute Nachmittag die Lage in Germania. Millerand forderte dazu auf, an das Land ein Manifest zu richten, in welchem die Haltung der Regierung getadelt wird. Andere Redner verlangten, daß alle mit einem Mandat betrauten Sozialisten nach Germania gehen sollten, um durch ihre Gegenwart gegen die Regierungsinnahmen zu protestieren. Nach lebhafter Debatte gelangte der Vorschlag Millerands zur Annahme.

Türkei. Eine sonderbare Melbung, bei der man nicht weiß, was Wahrheit und was Dichtung ist, bringt die "Times" aus Konstantinopel. Danach glaubt man, die Unzufriedenheit des Mohammedaner werde binnen kurzem sich in der Weise äußern, daß die ganze Dynastie weggesetzt und der Islam von der Machtlosigkeit bestreit werde, wie die Mohammedaner erklären, die Kräfte des Islam lähmten. Große Thätigkeit herrscht in den Forts an den Dardanellen und

starke Aufregung in Konstantinopel. Die Garnison wurde um 9000 Mann verstärkt; weitere 10 000 Mann sind nach Konstantinopel beordert. Auch werden neue Batterien errichtet und andere kriegerische Vorbereitungen getroffen.

Aus Indien. Sonnabend, 17. October. [Mittwoch der Eingeborenen]. Nach einer Meldung aus Goa sind alle europäischen und eingeborenen Einwohner im Alter von 16 bis 45 Jahren angewiesen worden, sich zur Verbefreiung der Stadt gegen die aufständischen Eingeborenen in die Truppe einstellen zu lassen. Wer sich widersetzt, soll als Rebell betrachtet werden. Die Panik in Goa dauert fort.

Tagesneuigkeiten.

Mannheim, 17. October. Der nach Unterholzung von 150 000 Mark flüchtig gewordene Gaffer der "Deutschen Unionbank", Richard Mayer, ist in Interlaken verhaftet worden; in seinem Reisekoffer befanden sich einige Packete mit Wertpapieren. Mayer hat bei mehreren Banken Wertpapiere in Höhe von ungefähr 100 000 Mark lombardiert.

Görlitz, 17. October. Die "Görlitzer Nachrichten" melden: In folge schlagender Wetter ereigneten in dem Schachte der "Kaiser Wilhelm Grube" bei Lichtenau, Kreis Lauban, zwei Bergleute; zwei andere wurden rechtzeitig gerettet.

Kunst und Wissenschaft.

* Klingers "Urteil des Paris" soll nach einer uns zu gehenden Meldung für die königl. Gemälde-Galerie angekauft werden. Man schreibt uns hierüber: "Fast unglaublich klingt die Nachricht, die uns zu Ohren gekommen ist, daß angestrebt werden soll, das viel umstrittene Riesenbild Klingers, "Urteil des Paris", für die königl. Gemälde-Galerie in Dresden anzukaufen. Ganz abgesehen davon, daß für dieses Bild, sowohl in Rücksicht auf Geld, wie auf Raum, ein Dutzend anderer Bilder angekauft werden könnten, und dadurch also ein Dutzend anderer Künstler der hohen Ehre theilhaftig würden, auf unserer berühmten Galerie vertreten zu sein, sind doch auch die Meinungen über den künstlerischen Werth des fraglichen Bildes derartig verschieden, daß ein Kauf nach Ansichtung der Mehrzahl des Kunsthafnen Publikums sehr zu beklagen wäre. Wir hoffen jedoch, daß jene Nachricht eben nur ein unverbürgtes Gerücht, eine Phantasieausgeburt Unheil fürchtender Seelen ist — die nächste Zeit wird ja zeigen, ob das Gespenst Fleisch und Blut bekommt oder nicht."

* Es erscheint allerdings in der Presse neuerdings das Gerücht, daß die Ankaufs-Commission der Gemälde-Galerie darauf zukommen würde, das Klingersches "Urteil des Paris" zu erwerben. Wir können diesem Gerücht gegenüber und des Gedankens nicht erwehren, als sei es von gewisser Seite erwünscht, den vor nicht langer Zeit noch in erhöhter Weise geführten Meinungskampf von Neuem in Flug zu bringen. Es ist außer Frage, daß hingegen geführte öffentliche Debatten für oder gegen einen Künstler nur zu dessen Reclame dienen und wir enthalten uns deshalb vor der Hand jeder Neuerung. Wir hoffen jedoch, daß es sich in dem vorliegenden Falle nur um Gerüchte handelt.

* Im Albertinum sind in dieser Woche die zur Preisbewerbung für ein Ludwig Richter-Denkmal eingegangenen Entwürfe aufgestellt. Gegen 30 Gipsmodelle präsentieren sich dem Besucher fast alle Modelle zeigen uns den Künstler sitzend mit Skizzenbuch und Zeichenstift ausgerüstet; nur 1 oder 2 Einsender haben mehr an den Maler als an den Zeichner gedacht und ihm Palette und Pinsel in die Hand gegeben. Der mit dem 1. Preise gekrönte Entwurf von Eugen Kirchner in Braunschweig zeigt Ludwig Richter etwas idealisiert, während Böppelman-Dresden in seinem mit dem 2. Preise bedachten Modelle Richter als einfache, schlichte Mann verherrlicht. Durch zwei am Fuße des Steines, auf welchen er die Denkmalsfigur steht, ruhende Kinder, die in einem Bilderbuch blättern, hat er die Hauptähnlichkeit Richters sinnig angegedeutet. Das Denkmal, jedenfalls nach dem Kirchner'schen Entwurf ausgeführt, soll auf der Terrasse aufzustellung finden. Die wenigste Mühe scheint den Künstlern der beigegebene Skalenanschlag verursacht zu haben; mit 2-3 Seiten kommen sie zu dem Resultate, daß man Alles in Allem mit 28 000 M. auskommt; so hoch war wohl in dem Preisauftreibere die verfügbare Summe angegeben.

* Residenz-Theater. Herr Adolf Klein kann anderer Verpflichtungen wegen nur noch bis Mittwoch, den 21. d. M., hierbleiben, es finden mithin nur noch drei Aufführungen von "Gordon Pascha" statt. Sonntag Nachmittag wird zu ermäßigten Preisen das melodiöse Vaudeville "Manzell Suzette" gegeben.

* Für das Louise Ottermann-Concert, welches Sonnabend, den 26. d. M. im "Musenhof" stattfindet, hat Herr Dr. Otto Reichel aus Köln seine Witwirung zugestellt. Dr. Reicheis Vorzüge als Pianist sind zweifelsohne bedeutende. Er besitzt eine sehr versierte Technik, und sein Spiel kennzeichnet ein augenfälliges musikalisches Empfinden. Biletti in der "F. Rieck'schen Hof-Musikalischen Handlung."

* Als Nachtrag zu dem Bericht über den Vortragssabend der Rollfußschen Akademie wird uns von einem weiteren

Seite mitgeteilt, daß Fräulein Peter (Klasse Richter) eine der besten politischen Leistungen des Abends bot und daß die Damen Heinze und Garrawell (Klasse Höch) die nichts weniger als leichten Mozartischen Variationen, Bearbeitung Rheinbergers für 2 Claviere, in vorzüller Weise zu Gehör brachten.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 18. October.

* Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August in Begleitung Ihrer Excellenz Frau Oberhofmeisterin v. Reichenstein besuchte Lichtenbergs Gemälde-Salon im Victoria-Hause mit einem Besuch.

* Ihre E. u. E. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August besuchte gestern mit Ihrer Excellenz der Frau Oberhofmeisterin Freifrau von Reichenstein die akademische Kunstausstellung auf der Brühlschen Terrasse und Lichtenbergs Gemälde-Salon, Victoria-Haus.

* Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg sind vorgehern Abend aus Coburg nach Dresden zurückgekehrt.

* Se. Exzellenz der Herr Finanzminister von Wahdorf traf gestern in Chemnitz in Begleitung der Herren Geheimräthe Meusel, Dr. Ritterstädt und Köpke und unternahm vom Bahnhofe ab eine Wagenfahrt durch das Chemnitztal.

* Se. Rath Herr Karl Friedrich Graf Balthasar v. Schädel ist vorgestern Nachmittag im hohen Alter von 70½ Jahren gestorben. Der Entschlafene, ein Bruder des verstorbenen Oberammergauern und des ihn überlebenden Otto Graf Balthasar v. Schädel, war bis zum Jahre 1866 königl. sächs. Gefanter in London. Nach 1866 trat er in österreichische Dienste über und war, ehe er in den wohlverdienten Ruhestand trat, österreichischer Gesandter in Madrid. Hochreiche hohe Orden, darunter das Großkreuz vom königl. sächs. Albrechtsorden, schmückten die Brust des hochverdienten Mannes.

* Herr Rath Medicinalrat Dr. Seiler ist gestern Nachmittag gegen 1½ Uhr durch ein herzhaftliches Gehirn auf dem Georgplatz überfahren worden. Der Bedauernswerte wollte von einer Verkehrsabsprünge und kam zum Fall. Die erste Hilfe leistete dem Verunglückten Herr Dr. Roos, worauf der bedauernswerte alte Herr nach seiner Wohnung gebracht wurde.

* Die Zusammenstellung und Verkündung der Ergebnisse der zur Wahl eines Landtagsabgeordneten des dritten Wahlkreises dieser Stadt am gestrigen Tage in den Bezirken dieses Kreises stattgefundenen Abstimmung wird Montag, den 21. October, Nachmittags 5 Uhr im Gewandhaus, Kreuzstraße 28, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 18, erfolgen.

* Das Königl. historische Museum, sowie die Königl. Gewehrgalerie werden wegen Hauptreinigung und wegen baulicher Herstellungen von Montag, den 21. d. M. ab voraussichtlich auf 5 Wochen geschlossen sein.

* Einen interessanten Überblick über den gewölbten Waggon-Trakt gaben die Königl. Eisenbahndenkmale zur Beförderung von Personen und Frachtgütern gewährt eine städtische Zusammenstellung aller Betriebe und mittel und zwar bis zum 1. Juli 1895. Nach dieser besteht die Staatsseidenbahnenverwaltung 96 Schleppmaschinen, 287 Lastzugsmaschinen, 290 Personenmaschinen für vollspurige und 64 Tendermaschinen für schmalspurige Bahnen, sowie 3 Maschinen für besondere Zwecke. 1045 Maschinen. Hierzu kommen noch 25 Lokomotiven für Privatbahnen. Alle diese Maschinen stammen aus den bekannten Werkstätten von Hartmann, Schwarzkopf, Borsig, Schleicher, Böckelberg, etc. Alle diese Maschinen besitzt die Staatsbahnenverwaltung 740 Tender und zwar 100 der gleichen für Schnellzugs- und 640 für Personen- und Güterzugsmaschinen, außerdem aber noch 12 Tender für Maschinen der Privatbahnen. Bissher führten alle Lokomotiven einen Namen, wie man aber zur Zeit bemerkt kann, sehr viele dieser Namen, nur nach der Stelle am Kessel ist sichbar, für viele unbekannt. Nach neuester Verfügung erhalten nur noch die Schnellzugs- und Personenzugsmaschinen einen Namen, bei allen übrigen kommen dieselben in Begriff. Ganz bedeutend ist auf die Schnellzugs- und Personenzugsmaschinen ein Name, bei allen der Personen- und Güterwagen. Erstere beladen sich auf 2500 Stück, während letztere in vier-, sechs- und achtzählige, in Wagen erster bis vierter Klasse, in Kranwagen, Salonwagen, Hofdienswagen und sonstige Wagen. Alle diese Wagen sind 1. Th. neuester Construction, wie finden z. B. Durchgangswagen für den Verkehr nach Düsseldorf, Schlesien, Niedersachsen, Dresden-Berlin, Hof-Berlin, u. s. w. Die Güterwagen zählen zusammen 27042 Stück, man findet darunter 463 Wagen für die die Böge begleitenden Oberschleifer, 8750 bedarf, ungefähr 17 000 unbediente Güterwagen, dann Fahrzeuge verschiedenster Art wie Brückenprüfungs- und Werkzeugwagen, Kettenwagen, vierzählige Schneeflüsse u. d. a. m. Für Güter- und Gewässerwagen. — Stellt man den gesamten Wagenpark der Königl. sächs. Staatsbahnenverwaltung in einem Bogen auf, so würde dieser eine Länge von ungefähr 225 Eisenbahnmilometer erreichen, einzig verdeckt ist die Entfernung von Dresden-Alstadt bis Hof in Bayern.

* Ein städtisches Ehrenzettel wurde dem ununterbrochenen Dienstleiter Paternosterwärter Herrn G. Friedrich Schmidt ausgesetzt.

* Der diesjährige Befrei- und Betttag in Deutschland findet am Mittwoch, den 20. November, statt. Der Tag wird im gesamten deutschen Vaterland gleichzeitig gefeiert, mit Ausnahme zweier

Fürstentümern.

* Der Militärverein Königl. sächs. Husaren feierte gestern

in dem durch Herrn Decorateur Stücklich geschmückten Tivoli unter reger Anteilnahme und durch den Besuch mehrerer Generäle und zahlreicher hoher Offiziere geachtet, sein zweites Stiftungsfest.

Herr Vorstand Lehmann begrüßte die Ehrengäste und schloss mit einem Jubel aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser.

Außerdem hielt Herr Oberst v. Stralenheim, Kommandeur des

2. Königin-Husaren-Regiments Nr. 19, eine schmeichelige Ansprache.

Den Glangipunkt des Abends bildete ein Festspiel, die Geschichte des 2. Königin-Husaren-Regiments Nr. 19 in lebenden Bildern mit verbindendem Text darstellend. Die 7 Bilder waren äußerst sinnig ausgestaltet und arrangiert, den verbindenden Text sprach das Mitglied

Vollrecht mit gutem Verständnis und auch das Vorpiel, welches die Gründung des mehrfach erwähnten Regiments schuf, ist durch die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft. Der instrumentale Theil des Programms wurde von der Kapelle des 2. Königin-Husaren-Regiments Nr. 19 unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Gelehrte ausführlich aufgeführt. Einem besonders effectvollen Einbruch des "Festbelliner Reitermarsch" und die Fanfare "Kreuzritter", beide auf Feldtrompeten zu Gehör gebracht, hervor. Sämtliche Darbietungen fanden lebhafte Beifall. Den Schluss des Festes bildete ein sonst

vergessener Ball.

* Der Männergesangverein "Rheingold" veranstaltete am

morgigen Sonnabend im Saale des Odeon einen Familienabend, welcher in Vorträgen des Vereins und anschließendem Ball beendet wird.

Auf dem nördlichen und südlichen Quai des großen Hafens im Ostragehege entstehen sich angestossen des herannahenden Winters unter Leitung der Herren Regierungsbaumeister Häuser und Bauinspektor Zöller eine sehr rege Bautätigkeit. Auf dem Nordquai hat die Arbeiten fast beendet, da dortselbst der Verkehr schon am 1. November eröffnet und dadurch Gelegenheit geboten werden soll, die Ladung der im Hafen überwinternden Schiffe zu lösen, soweit sie dazu bestimmt ist. Auf jedes der Quais sind je 2 Speicher von 70 Meter Länge und 12 bzw. 14 Meter Tiefe erbaut worden, welche aus elternen Lagerräumen, sowie vielen Thüren versehen sind. Der innere Boden wird von der hiesigen Dachpappe, Asphalt und Holzputz abgeschlossen von A. Preu mit Holzplatten befestigt. Außerdem befinden sich noch an Baulichkeiten im Süden ein mehrere Stockwerke enthaltendes Dienst- und ein Verwaltungs-Gebäude und im Norden des Hafens das Grashäuserhaus, sowie eine große unbediente Rampe. Die Maurerarbeiten führt Herr Baumeister Fedor Helm, die Eisen-construction Kelle u. Hildebrand aus. Großerartig sind die in Ausführung begriiften elektrischen Kräne, welche von Nagel u. Krane in Hamburg errichtet werden. Von den acht riesigen, auf Gleisen beweglichen Hebevorrichtungen werden auf jeder Seite vier aufgestellt und zwar ist an jedem Spheler ein sogenannter Portalkrane angebracht worden; die übrigen vier jedoch sind freistehend. Diese acht Kräne haben eine Tragkraft von je 30 Tonnen. Für größere Lasten wird auf dem Nordquai ein feststehender, ebenfalls elektrischer Krane mit einer Tragkraft von 400 Tonnen errichtet. Die Kraftzuführung zu den Kränen, sowie die elektrische Beleuchtung der ganzen Anlage und sämmtliche Gebäude wird mittels einer von Siemens u. Halske gelegten umfassenden Leitung bewirkt, die an das Elektrizitätswerk an der Hamburger Straße anschließt. Rings um den ganzen Hafen liegen knapp hinter der Quaimauer in Verbindung mit der Hauptstraße die Wasserleitung und Kanal. Der Hafeneingang wird von einer imposanten steinernen Brücke, errichtet von Harkort in Duisburg, überspannt, deren Pfeiler dem Eisenbahnverkehr dienen soll, während die andere für Wagen und Fußgänger bestimmt ist. Außerdem haben vier Transformatoren, eine Anzahl Hydranten und Trinkbrunnen neben der umfangreichen Gleis- und Straßenanlage Platz gefunden. Der ganze fischliche Komplex wird von einem Fattenzaun umfriedet.

W. Schöffengericht. Trotz vieler unfreiwilliger Unterredungen mit Polizei und Gerichten hat der Handarbeiter Wib. Reinhold Mudra noch immer nicht den rechten Rechtsberater Beamten gegenüber erlernt. In der Nacht zum 21. September hatte er gesprochen, aber, wie er sich beschönigend ausdrückt, "ein bisschen laut gesungen". Den Gendarmer, welcher ihn zum Schweigen veranlaßte und ihm in Mudra einen der Stadtverwirklichen, der Polizei wohl bekannten Menschen begrüßte, widerstand er sich bei der Arrestur leicht. Dergleichen wiegt bei Leuten wie Mudra besonders schwer. Er erhielt zwei Monate Gefängnis und eine Woche Haft, wegen verbotswidriger Rücksicht. — Der Arbeiter Arthur Matthes bei einem Fleischer auf der Alnabstraße als "Armen Reisender" und wurde dabei erwischen. Die Polizei verschaffte ihm 2 Wochen Haft, welche Strafe das Gericht durch Herrn Amtsrichter Böckly aussprach. — Der Droschkenfischer Job. Gottlieb Müller fand seine Ehe durch allerlei mißliche und störende Einwirkungen dritter Personen so gründlich verleidet, daß er sich von seiner Gattin zu scheiden beschloß. Vorläufig wohnt er getrennt von ihr und droht mit Hilfe des Schlossergesellen Emil Otto Stedt am 20. August eigenmächtig in die verschloßene Wohnung der Frau, um hier nach Betteln zu ziehen, die er für sich brauchte, zu können. Die Zimmerwirthin der Frau Droschkenfütterin wies in ungebetenen Gästen vergleichbar die Thüre und ließ schließlich Polizei holen. Wegen Haussiedensbruchs wurde Müller zu 5 M. Strafe event. 1 Tag Gefängnis verurtheilt. Der Schlosser erhielt die gleiche Strafe zugedacht, weil er sich ebenfalls des Haussiedensbruchs, sowohl aber auch einer Übertretung des § 369, 1 des Strafgesetzes (unbefugtes Deffessen fremder Thürschlösser betr.) schuldig gemacht hatte. Beiden Angeklagten gegenüber trug Herr Amtsrichter Böckly der eigenartigen Sachlage gebührend Rechnung, indem er ein eigentlich geltendes Strafmaß aussprach. — Der Handarbeiter Max Richard Böhme stahl in der Saloppe einen Posten Messer und Schalen, die sein Freund, der Maurice Gotthard Schmidt, zum Gesamte annahm, um sie zu verkaufen. Der Erste bekam wegen Abschaffung 1 Woche, der Letzte wegen Gehörigkeit 4 Tage Haft.

D. Landgericht. Cherchez la femme! Verbogene Liebe zu einer geschlechtsfähigen Feldweibesfrau! D. hat den 1867 geborenen in der Antonstadt wohnhaften Kaufmann Heinrich Gottlieb Schüttler um eine angenehme Ersitzung, um Freiheit und guten Namen gebracht. Schüttler war seit 1. Februar 1892 bei der Firma Grumbt, Holzhandlung und Dampfschiffsbemühle, Leipzig-Lindenau, mit einem Monatsgehalt von 208 M. 50 Pf., 100 M. Weihnachtsgeschenk und Versenkungspfennig als Fleißer angestellt, legte sie aber auf die leichte Schul und ließ sich von der erwähnten Frau darum umgarne, daß er ihr Alles sparte, ja mehr, als er überhaupt zu vergeben hatte. Binnen etwa 12 Jahren verdoppelte er auf diese Weise neben seinem reichlichen Gutsummen noch über 5500 M., die er seinem Chef, Herrn Commerzienrat Grumbt, nach und nach unterschlagen hatte. Dem unglücklichen, aber liebelustigen Fleißer wurde deshalb der Prozeß gemacht und es erfolgte seine Verurtheilung zu 3 Jahren Gefängnis und Ehrenrechtsverlust von gleicher Dauer. — In ihrer jungen Ehe soll die Schleichenmacherin Johanne Margaretha Rannacher, geb. Krause, schon recht able Erfahrungen gemacht haben, denn ihr Gatte hatte bei ihr Vermögen vermutet und machte ihr dann das Leben schwer, als er erfuhr, daß seine Frau arm war; er hat auch wenige Monate nach der Verheirathung Weib und Kind verlassen und die Scheidung beantragt. Um nun den Gatten verhindern zu stimmen, ließ sie von dritten Personen auf den Namen eines Onkels, Rannens Gottlieb Wohland in Kummelshüll, mehrere Briefe fälschen, in denen dem Rannacher wider die Wahrheit mitgeteilt wurde, dessen Ehefrau, die Angeklagte, besitzt auf dem Grundstücke Wohlands eine Hypothek von 15 000 M., welche demnächst zur Auszahlung komme. Wetter ließ sie von der Geschäftsinhaberin Anna Pauline Hübler fälschlicherweise zwei Quittungen über bezogene Bett- und Möbel schreiben, die sie dann ihrem Gatten vorwies. Die Beweisaufnahme ließerte ein recht trübes Bild über die Rannacher-Ehe und jedenfalls ist das Los der Frau und ihres kleinen Kindes ein höchst bellogenwertes. Obgleich nun nach den Ausführungen des Herrn Staatsanwalts Böhme in der Hauptverhandlung die Strafanzeige gegen die Rannacher nur auf die Nachsuche des Chiemannes zurück zu führen ist, waren in der Handlungsweise der Angeklagten die Thalbestandsmomente der Verteidigung nach Ansicht der Anklagebehörde gegeben, doch erkannte der Gerichtshof auf eine den traurigen Verhältnissen angemessene Strafe gegen Frau Rannacher von drei Tagen, gegen die Witwengelagte Hübler auf einen Tag Gefängnis. — In der gestrigen Hauptverhandlung gegen den vormaligen verantwortlichen Redakteur der "Sächs. Arbeiter-Ztg.", Arno Reichardt, wurde nach deiner Beweisaufnahme die Urtheilsverkündung auf nächsten Donnerstag, den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, festgesetzt. — Vor der 3. Strafkammer hatte sich heute der 58 Jahre alte Reichardt abgeordnet und Redakteur des "Fachgenossen", Georg Horn in Löbau wegen verschiedener in seinem Blatte erschienenen Artikel, durch welche sich die Directoren der Glashäuser in Dresden und Löbau, Liebig und Schulze, für beleidigt erachteten, zu verantworten. Horn bestritt jede beleidigende Absicht und es machte sich deshalb die Vernehmung einer großen Anzahl Zeugen nötig. (Schluß folgt.)

Das Ergebnis der Landtagswahlen.

Die am Donnerstag vollzogenen Wahlen von 27 Abgeordneten für den sächsischen Landtag fanden unter großer Beteiligung statt, der beste Beweis für das Interesse, das man denselben diesmal entgegenbrachte. Wir haben bereits gestern Abend zuerst die hauptähnlichen Ergebnisse der Wahlen durch Extrablätter bekannt gegeben. Nachstehend lassen wir die vollständig vorliegenden Wahlresultate folgen. In Dresden stellte sich das Resultat wie folgt:

2. Wahlkreis (Johannstadt):

1. Bez.	2. Bez.	3. Bez.	4. Bez.	5. Bez.	6. Bez.
Kaufmann Behrens (conf.) 327	667	544	521	1750	652
Buchdr.-Bef. Schönfeld (soc.) 249	406	812	199	1119	742

Im Ganzen erhielten Behrens 4461, Schönfeld 8027 Stimmen; somit ist Behrens gewählt.

3. Wahlkreis (Wilsdruffer Vorstadt, Friedrichstadt):

	1. Bez.	2. Bez.	3. Bez.
Dr. Paul Vogel (conf.)	619	452	416
Dr. Haefel (ref.)	478	257	256
Director C. W. G. Schmidt (deutsch-ref.)	45	32	27
Töpfer Fräßdorf (soc.)	1012	582	449

Im Ganzen erhielten Vogel 1487, Haefel 991, Schmidt 104, Fräßdorf 1998 Stimmen; somit ist Fräßdorf gewählt.

Städte des Wahlkreises.

Leipzig II: Justizrat Dr. Schill (nat.-lib.) 2868, Lehrer Kleberg (Antis. Wahlärztlicher Richtung) 110, Buchhändler Heinrich (soc.) 1958 Stimmen. Dr. Schill gewählt.

Leipzig IV: Ingenieur Schubach (ref.) 1424, Lithograph Bünau (soc.) 3880 Stimmen. Bünau gewählt.

Grimm II: Architekt Andre (conf.) 551, Kaufmann Bacharach (ref.) 2086, Seifert-Zwickau (soc.) 891 Stimmen. Seifert gewählt.

1. Kreis (Bittau, Löbau ref.): Hansekammersekretär Rosslus (nat.-lib.) 1684, Buchdruckereibesitzer Haupt (ref.) 886, Aehl-Dresden (soc.) 252 Stimmen. Rößl gewählt.

3. Kreis (Bischofswerda, Pulsnitz, Großenhain ref.): Kaufmann Gustav Bischofswerda (conf.) 1164, Kaufmann Ulrich Bischofswerda (ref.) 1144, Planig (soc.) 868 Stimmen. Gustav gewählt.

5. Kreis (Dippoldiswalde, Frauenstein ref.): Geh. Hofrat Alexander (conf.) 1050, Buchdruckereibesitzer Götz-Dresden (ref.) 416, Eger-Dresden (soc.) 816 Stimmen. Alexander gewählt.

9. Kreis (Döbeln, Waldheim ref.): Geh. Commerzienrat Niethammer-Kriebstein (nat.-lib.) 1848, Tapetenmeister Böhme-Großenhain (ref.) 824, Fabrikant Gründberg-Harthaus (soc.) 677 Stimmen. Niethammer gewählt.

13. Kreis (Großkorbetha, Leithain, Rochlitz ref.): Kaufmann Siebau-Rödlin (conf.) 1114, Lehrer Dresden-Burgstädt (ref.) 878, Landgraf-Burgstädt (soc.) 768 Stimmen. Siebau gewählt.

16. Kreis (Grimmitschau, Werda): Stadtrath Leichmann-Werda (parteilos) 2675, Schänkmeister Goldsch-Grimmitschau (soc.) 2310 Stimmen. Leichmann gewählt.

20. Kreis (Eibenstock, Schönberg ref.): Bürgermeister v. Wobitz-Schönberg (conf.) 1183, Baumeister Kochmann-Aue (conf.) 1255, Rev.-Reichenbach (soc.) 866 Stimmen. Kochmann gewählt.

Wahlkreise des platten Landes:

1. Kreis (Gerichtsbezirk Bittau): Gutsbesitzer Volpert-Hirschbach (conf.) 955, Gemeindevorstand Böhns-Wittgenstädt (ref.) 560, Ahd-Leipzig (soc.) 388 Stimmen. Volpert gewählt.

2. Kreis (Großschönau, Ebersbach): Fabrikant Richter-Großschönau (Cartell) 1683, Fabrikant Fährmann-Großschönau (ref.) 992, Stolzer-Dresden (soc.) 715 Stimmen. Richter gewählt.

4. Kreis (Löbau-Bernstadt): Dekanatrat Hähnel-Kuppritz (conf.) 1906, Tuchel (deutsch-ref.) 229, Kluge-Dresden (soc.) 67 Stimmen. Hähnel gewählt.

5. Kreis (Bautzen, Wehlenberg): Gutsbesitzer Mütterlein-Göbelitz (conf.) 935, Lehnsbesitzer Schmale-Spittowitz (conf.) 1720, Lange-Dresden (soc.) 40 Stimmen. Schmale gewählt.

6. Kreis (Neusalza, Schirgiswalde): Fabrikant Matthes-Schönbach (conf.) 1673, Kaufmann Behnert-Eberbach (ref.) 515, Welde-Dresden (soc.) 175 Stimmen. Matthes gewählt.

9. Kreis (Radeburg, Moritzburg ref.): Brauereidirector Philipp-Bader-Borsdorf (ref.) 2204, Gemeindevorstand Lange-Weißig (ref.) 740, Beder-Bieblach (soc.) 604 Stimmen. Philipp gewählt.

12. Kreis (Pirna, Königstein ref.): Gutsbesitzer Frengel-Dorf Wehlen (Fortschr.) 2440, Dreher-Löbtau (soc.) 1167 Stimmen. Frengel gewählt.

14. Kreis (Saxa, Brand): Fabrikant Kluge-Deutschneudorf (conf.) 1700, Reimer-Hörba (soc.) 214 Stimmen. Kluge gewählt.

15. Kreis (Freiberg, Land): Rittergutsbesitzer Steyer-Raundorf (conf.) 1769, Braune-Dresden (soc.) 521 Stimmen. Steyer gewählt.

31. Kreis (Chemnitz, Limbach): Gemeindevorstand Otto-Borna (conf.) 1195, Fabrikant Beyer-Reichenbrand (ref.) 881, Hoffmann-Gemünd (soc.) 1817 Stimmen. Hoffmann gewählt.

32. Kreis (Frankenberg, Augustusburg): Gutsbesitzer Schubert-Euba (conf.) 2522, Vöhr-Euba (soc.) 492 Stimmen. Schubert gewählt.

36. Kreis (Stollberg): Spinnereibesitzer Drechsel-Görsdorf (conf.) 1430, Kaufmann Gehre-Schneeberg (ref.) 804, Stolle-Merrane (soc.) 2393 Stimmen. Stolle gewählt.

41. Kreis (Reichenbach, Schneeberg u. s. w.): Fabrikant Wolf-Sauersdorf (conf.) 3166, Landwirt Krebs-Reinmark (ref.) —, Schmidt-Zwönitz (soc.) 1250 Stimmen. Wolf gewählt.

42. Kreis (Schwarzenberg u. s. w.): Commerzienrat Rosiost-Niederschlema (conf.) 1848, Fabrikant Rohrbach-Schneeberg (ref.) 235, Bötz-Gemünd (soc.) 194 Stimmen. Rosiost gewählt.

44. Kreis (Treuen, Plauen u. s. w.): Rittergutsbesitzer Seibler-Oberlosa (conf.) 1894, Gemüsch-Gemünd (soc.) 208 Stimmen. Seibler gewählt.

Demnach sind 15 Conservative (1 mehr), 5 Nationalliberalen (2 mehr), 2 Fortschrittl. (1 weniger), 9 Deutsch-Freisinnige (2 weniger) und 5 Sozialdemokraten (wie bisher) gewählt worden.

Die Nationalliberalen gewannen den 16. südlichen Wahlkreis (Grimmitschau) gegen den bisherigen Sozialdemokraten, sowie den 2. ländlichen Wahlkreis (Großschönau) gegen den Deutsch-Freisinnigen Fährmann; die Conservativen gewannen den 1. ländlichen Wahlkreis (Bittau) gegen den Deutsch-Freisinnigen Böhns; die Sozialdemokraten gewannen Dresden III, bei dem bisher die Fortschrittl. (Böhni) keine hatte und verloren den 16. Wahlkreis (Grimmitschau) gegen den Deutsch-Freisinnigen Fährmann; die Conservativen gewannen den 1. ländlichen Wahlkreis (Bittau) und den 2. ländlichen Wahlkreis (Großschönau). Die Conservativen (sozialen) gewannen die 1. ländlichen Wahlkreise des sächsischen Teichmann. Die Deutsch-Freisinnigen verloren, wie aus dem Vorstehenden hervorgeht, den 1. ländlichen (Bittau) und den 2. ländlichen Wahlkreis (Großschönau); die Sozialdemokraten gewannen Dresden III, bei dem bisher die Fortschrittl. (Böhni) keine hatte und verloren den 16. Wahlkreis (Grimmitschau) gegen den Deutsch-Freisinnigen Fährmann; die Conservativen gewannen den 1. ländlichen Wahlkreis (Bittau) und den 2. ländlichen Wahlkreis (Großschönau). Die Conservativen gewannen 10525, und für die deutsch-freisinnige Partei 3241 Stimmen.

Die sächsische Kammer setzt sich nunmehr zusammen aus 45 Conservativen, 17 Nationalliberalen, 8 Fortschrittl., 2 Deutsch-Freisinnigen und 14 Sozialdemokraten.

Nach den bis jetzt vorliegenden Bitten wurden für die conservativen Partei 8847, für die Sozialdemokraten 30488, für die Reformier 10558, für die Fortschrittl. 4644, für die nationalliberalen 1025, und für die deutsch-freisinnige Partei 3241 Stimmen abgegeben.

Dass die deutsch-sociale Reformpartei, welche mehrere ihrer aufgestellten 11 Kandidaten unbedingt durchzubringen gehofft und zur Erfreichung dieses Ziels ungeheure Anstrengungen gemacht hat, auch nicht einen einzigen Kandidaten durchbrachte selbst nicht in dem für sie sehr günstig gelegenen 8. städtischen (Bischofswerda, Radeberg, Großenhain) und 6. städtischen Kreise (Döbeln, Radeburg, Brand) in welch letzterem bekanntlich der Buchdruckereibesitzer Götz canabidirte, — so liegt das nach unserer Ansicht nicht in dem Programm der deutsch-sociale Reformpartei, zu der sich im Wesentlichen Kreise des sächsischen Bürgerthums bekennen und welche auch trockenster Redakteur der "Sächs. Arbeiter-Ztg.", Arno Reichardt, wurde nach deiner Beweisaufnahme die Urtheilsverkündung auf nächsten Donnerstag, den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr, festgesetzt. — Vor der 3. Strafkammer hatte sich heute der 58 Jahre alte Reichardt abgeordnet und Redakteur des "Fachgenossen", Georg Horn in Löbau wegen verschiedener in seinem Blatte erschienener Artikel, durch welche sich die Directoren der Glashäuser in Dresden und Löbau, Liebig und Schulze, für beleidigt erachteten, zu verantworten. Horn bestritt jede beleidigende Absicht und es machte sich deshalb die Vernehmung einer großen Anzahl Zeugen nötig.

Die sächsische Kammer setzt sich nunmehr zusammen aus 45 Conservativen, 17 Nationalliberalen, 8 Fortschrittl., 2 Deutsch-Freisinnigen und 14 Sozialdemokraten.

Nach den bis jetzt

Allen Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass unser lieber herziger Fritz Donnerstag früh 9.40 Uhr plötzlich und unerwartet sanft entschlafen ist.

Tiefbetrübt zeigen dies an
Dresden, Marschallstr. 48, 2.
Richard Köhler u. Frau
Ida geb. Schumann.

Berichtigung.

Die Verdigung von
Gustav Adolf Eichhorn
findet Sonnabend Nachmittag
2 Uhr statt.

Familiennotizen.

Alle extraord. beginnenden, und von uns
in den Seinen zugehenden Familiennotizen
finden unter dieser Rubrik keinen Auf-
nahmen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn
Amtsräther Herold in Markneu-
fingen. Eine Tochter: Herrn
Oskar Max Schwager in Plauen.
Herrn Otto Rein in Dresden.
Herrn Bezirksteuer-Assistent Edw.
Tröger in Zwicker.

Verlobt. Herr Ellen Reinhardt
mit Herrn Architekt Valentin
Huth in Dresden. Frau Emma
Rolle mit Herrn Max Pauster in
Leipzig. Herr Martha Adler in
Oberlosa mit Herrn Albert Herold
in Plauen.

Vermählt. Herr Bahnhof-
restauranteur Erich Weißer mit
Meta geb. Buchholz in Gossen bei
Chemnitz. Herr Arthur Bettwürfle,
lgl. prach. Lieutenant a. D., mit
Aurelie geb. Koch in Görlitz. Herr
Drogist Egon Wülfner mit Frieda
geb. Sturm in Neufolza.

Gestorben. Herr Moritz Heinr.
Schramm in Leipzig. Herr Karl
Moritz Nohberg, Regierungsrath
a. D. in Dresden. Frau Amalie
Tuma, Brauereidirektorin Wittwe
in Reitzen. Frau Henrichette verm.
Amtswachtmeister Hunde geb. Große
in Dresden. Herr Gustav Adolph
Schmidt in Dresden. Herr Ernst
Roat in Dresden. Frau Juliane
verm. Weßig in Dresden. Herr
Gottlob Ernst Oskar Weber in
Dresden. Frau Sophie Amalie
Birke geb. Kühn in Viechtach.

Heirath!

Wittwer, 44 Jahre alt, ohne
Kinder, mit schuldenfr. gr. Geschäft,
Villabel. nebst mehreren 1000 M.
Vermögen u. schöner Wirthschafts-
Ausstattung, gesund u. rüstig, mit
angenehm. Neuborn, sucht liebev.
verträgliche Lebensgefährtin, auch
Wittwe ohne Kind. Damen, welche
wirtschaftl. erzogen u. ein frisches
Heim dem Stilleben vorziehen,
ersuche um nähere Ang. der Ver-
hältnisse u. Eins. d. Photographie.
Vermögen erwünscht, jedoch nicht
Bedingung. Discret. Ehrensache.
Vertraut. Agent. streng verb. Off.
unt. D. 53 Exp. d. Bl. erb.

Heirathsgesuch.

Ein Kaufmann (Buchhändler),
32 Jahre alt, guter Charakter und
später auch vermögend, sucht die
Besonstheit einer häuslich und
wirtschaftlich ergogenen Dame mit
Vermögen im Alter bis zu 30
Jahren. Werthe Oferthen erbeten
unter E. S. 118 „Invaliden-
dant“. 10737

Wittwer

mit 1 Knaben u. 11 Jahren sucht
eine Haushälterin in mittl. Jahren.
Sätere Verheirathung nicht aus-
geschlossen. Vorzust. nur Sonntags
bei E. F. Klein-Dobritz Nr. 6
bei Niederseidels.

Gründl. Engl. Unterricht
für Kinder bei erfahrenem, ge-
wissenhaftem Lehrer Blochmann-
straße 29, 2. (Sprech.: 12-1,
5-8 Uhr). Kreis f. Mädchen
(3-4 Pers.) monatlich 2 M.
(bei mehr als 4 Teilnehmerinnen
1,50 M.). — Dasselbe Unterricht
in Deutsch, Franz., Latein, Griech.

Englisch und Französisch
8 St. 2 M. lehrt gründl. e. Lehrerin.
Abt. u. T. 27 Exp. d. Bl. 10548d

Rackow,
Ulmstrasse 15.
Unterricht für Erwachsene;
Schönschreibeln, Richtig
sprechen, Richtigschreiben, Buch-
führung, Briefschl., Rechnen u.
Auskunft und Provinziale Kostenlos
Gründl. u. pract. Unterricht
im Schneidern u. Schnittzeichnen.
Preis möglich. A. Wüstner, Posten-
bauerstraße 23, pt. 1. 10184

Billard-Fabrik
von L. Starke, jetzt 1026

Ostra-Allee 28.

Große frische

Eier
Sack 2,00 M.

Gute Butter
Stück 50 Pf.

Schäferstr. 37, Rossmaring. 2.
Neustadt: Scheunenhoferstr. 1.

Neu eröffnet!**Neu eröffnet!****P. J. Russel's**

Special-Haus für elegante Herren- und Knaben-Garderobe
Löbau, Wilsdruffer-Straße 9, Löbau

empfiehlt

Herren-Winter-Paletots

aus guten Stoffen, solid gearbeitet, schon von 9658

12, 15, 18, 24, 30-54 Mark.

Strenge feste Preise!

**Alleinige Niederlage**

der berühmten Fabrikate von

Otto Herz & Co.

in Frankfurt a. M.

Wiener Schuhwaarenlager
Emil Pitsch,

Wilsdruffer Straße 24,

gegenüber b. Hôtel de France.

Prager Straße 39

im Europäischen Hof.

Fernsprecher Nr. 1217.

In Folge unserer kolossalens Umsätze in unseren

3 Geschäften verkaufen wir zu unerreicht billigen

aber streng festen Preisen.

Winter-Paletots, alle Farben nur 8 M.

Winter-Paletots, Eisfima nur 12 M.

Winter-Paletots, prima prima nur 15 M.

Burtschen-Paletots, alle Farben nur 12 M.

Knaben-Paletots, nur 3 1/4 M.

Herren-Mäntel mit Pelzkrin. nur 9 M.

Herren-Mäntel, Ulster nur 13 M.

Herren-Mäntel, prima prima nur 17 M.

Knaben-Mäntel, nur 6 M.

Herren-Anzüge, nur 3 M.

Herren-Anzüge, Cheviot nur 6 1/4 M.

Herren-Anzüge, Kammgarn nur 8 M.

Herren-Hosen in Stoff nur 2 M.

Knaben-Anzüge, nur 3 1/4 M.

Burtschen-Anzüge, nur 2 M.

Winter-Juppen mit Futter, nur 4 M.

Winter-Juppen mit Futter, nur 4 1/2 M.

Der Schutz vor Uebervorteilung.

Jeder Gegenstand ist mit deutlichem und leser-

lichem Preis versehen.

Aufstellung nach Maß ohne Preiserhöhung.

Kleider-Paradies

(Inhaber: Carl Schulze & Co.)

Ohne Concurenz!

Haupt- Dresden, Schelfstr. 12, 1. Et.

Geschäft: Zwicker i. S. und Altenburg (S. u.).

Schwarze Anzüge leihweise!

Geschäfts-Verlegung.Unseren werten Kunden und einem geehrten Publikum zur gef. Nachricht, dass wir
unser Handschuhs- und Cravatten-Verkaufslocal nach Annen-
strasse 9, im neuen Stadthaus, verlegt haben.Wir werden nur wirklich gute Waaren zu billigsten Preisen liefern u. bitten um
gilt. Zuspruch.**Erich Kurgas & Co., Handschuhfabrik, Annenstr. 9.**
Handschuhe nach Maass. Stets Neuheiten in Cravatten.**Dresdner Privat-Detectiv-Institut**
und Auskunfts-Bureau.

Erstes und ältestes Privat-Detectiv-Bureau im Königreich Sachsen. Eröffnet 1891.

Ermittlungen, Beobachtungen u. s. w. Discret und zuverlässig.

Striesenerstraße 15. 5939

Naturheilverfahren.

Wohne nicht mehr König-Johannstraße 4b, sondern

Wettinerstraße 24, II.

Ernst Müller, früher Leiter der Bölk'schen Naturheilanstalt in Nadebus, privat geprüft von der Aerzte-Kommission des Deutschen Naturheilvereins-Bundes. Sprechzeit 8-9 und 3-4 Uhr.

Gehandlung jeder Art Krankheiten. Besuch auch nach auswärts.

Fortbildungs-Verein

zu Dresden,

Farrgasse 1, an der Grenzkirche.

Sonnabend Abend 1/2 Uhr:

Vortragvon Herrn Professor Brügner aus Langenbrück: „Das Infra-
reich“. Gäste willkommen. Anmeldung neuer Mitglieder täglich.Bei dem Kurse in Buchführung werden noch Teilnehmer gesucht,
besgl. im Schreiben, Deutsch, Stil, Rechnen und Zeichnen.Sonntag, den 20. October, Abends 6 Uhr: Kränzchen im
Stadt-Waldschlößchen.Anmeldungen zu unserer Fach- und Fortbildungsschule werden
täglich angenommen.

D. B.: O. H. Röder.

Männergesangverein

Rheingold.

Heute Sonnabend, d. 19. Oct.

I. Familien-Abend

in dem Saale des Odeum

(Carlsstraße).

Mitglieder u. deren Angehörige
erfleht um zahlreiches Erscheinen**Der Vorstand.**

Anfang gegen 8 Uhr.

Sonntag, den 20. October,

Katerbummel nach Kemnitz

bei Cossebaude. Abfahrt 8 Uhr

Berliner Bahnhof. D. V.

Neubauer's Restaurant,

16. Maternith. 16.

Schöne Lokalitäten. Ausschank

echter Bier in 1/2-Liter-Gläsern,

15 u. 20 Pf. Roth- u. Weißwein,

1. Liter von 25 Pf. an. Kräft.

Mittagstisch, 4 Gänge 50 Pf.

Jeden Abend Frei-Concert 7c.

7482

Thüringer Waldsingvögel.

Lieder wie alljährlich wieder

neue Vögel, als: Beifige, gold-

gelb, 1 M., Buchfinken, Berg-

finken, Goldammer, 1 Mark,

Stieglitz, 1,50 M., Häuslinge,

1,50 M., Kreuzfinken, 2 M.,

Kohlleibchen, 8 M., Rothbrösel,

8 M., Schwarzbrösel, 5 M.,

Schwarzblätter, 8 M., Garantie-

leb. Ank. echter Männerchen und

schöner Ehrlernchen.

10188 Markus Raag, Gärtnerreich.

Sonnenberg i. Th.

Jahrmarkt!Dass man den Jahrmarkt hebt auf,
gehört in's Reich der Fabel,
Mit Glanz jogt er jetzt wieder ein
Trotz Budeln mit dem Kabel.
Das Kabel wird gar oftmais stör'n,
Weil Alles aufgewöhlet,
Drun wei im Trubel des Verkehrs
Dies doppelt lästig fühlet:
Der lenk' den Schritt zur Schellstrasse,
Dort ist's jetzt glatt und eben.
Dem, der was von Gard'robe braucht,
Wird Schulz vom Westen geben!

In Folge unserer kolossalens Umsätze in unseren

3 Geschäften verkaufen wir zu unerreicht billigen

aber streng festen Preisen.

Winter-Paletots, alle Farben nur 8 M.

Winter-Paletots, Eisfima nur 12 M.

Winter-Paletots, prima prima nur 15 M.

Burtschen-Paletots, alle Farben nur 12 M.

Knaben-Paletots, nur 3 1/4 M.

Herren-Mäntel mit Pelzkrin. nur 9 M.

Herren-Mäntel, Ulster nur 13 M.

gesciien und Zäumjässes.

Se. Majestät der König gebietet nächste Woche Kaiserschafft im kgl. Jagdschloss zu Wermelsdorf zu nehmen, um die alljährlich ältesten Jagden im dortigen Forstbezirk abzuhalten. Die Abreise Se. Majestät nach Wermelsdorf erfolgt voraussichtlich Donnerstag, den 20. October, Abends.

Ihre Majestät die Königin ist nach einer aus Ulfkirch eingetroffenen Meldung heute von dort nach Sigmaringen gereist.

Königl. Hoftheater. Im Spielplan der Königl. Oper (Mayer-Lindau) bereits am Montag, den 21. d. M. in Scene geht und die Benefizvorstellung der Oper "Das Gläschen des Eretz" mit auf Dienstag, den 22. d. M. verlegt werden mußte.

Falsche Fünfmarkbillets. In den letzten Tagen sind auch in bisheriger Stadt falsche Fünfmarkbillets aufgetaucht, nachdem bereits vor kurzem dergleichen in Leipzig, Chemnitz und Freiberg angebaut worden sind. Dieselben sind ziemlich gut nadgeahmt, können aber leicht dadurch als falsche erkannt werden, daß die auf der Bordseite am unteren Ende befindliche Strafbestimmung verschwommen und undeutlich ist und insbesondere die alte Zelle weiter vor der zweiten steht, als die zweite vor der beiden. Außerdem aber ist das Gesicht des Ritters schlecht ausgebildet. Außerdem aber ist das Gesicht des Ritters schlecht ausgebildet und namentlich die Kinn- und Halspartie nicht gut gelungen. Auf der Rückseite der Scheine ist dagegen der Stempel der Reichsschuldenverwaltung deutlicher als auf den echten Scheinen zu erkennen. Dies bewirkt vornehmlich der Umstand, daß weniger zahlreiche Fälscher vorhanden und die vorhandenen nicht in das Papier eingewirkt, sondern nur auf der Oberfläche angebracht sind. Auch ist das Motiv der Rückseite überhaupt mehr carnoissim als siegesfördernd. Schließlich sind die Falschbillets sowohl in der Größe als in der Länge ca. 1-2 Millimeter schmäler.

Gestohlen. Anfang dieses Monats ist von einem oberhalb der Albertbrücke gelegenen Steinmezzalake weg ein großer Bretterlastrwagen, welcher dort eingestellt gewesen ist, gestohlen. Das an denselben befindlich gewesene Namensschild ist losgerissen und in der Nähe weggeworfen worden.

Glauchau. Auf dem Wege nach dem königl. Amtsgerichte, wo er als Zeuge vernommen werden sollte, wurde ein 77-jähriger Mann vom Schlag getroffen, jedoch er selbst verstarb.

Glauchau. Um das Jahr 1700 hielt man auf unseren Jahren wieder noch ernstlich auf die Schuhbau und behielt mangelhaftes Schuhwerk, das zum Verkauf ausgestellt wurde, zurück. So war es auf dem hiesigen Herbstmarkt 1699 dem Zwicker Schuhmacher Jürgen und Leiters verklagt, behaftet die Junungen zu Glauchau, Wittenburg, Lichtenstein und Döbeln. Die Sache ging nach Beratung und den Appellationsgerichten entschied dahin: „es sei alles, was die im Schönburgischen eingeführte Schau fremder Schuh beinhaltet, doch sollten die Herren von Schönburg die Schuhmacher doch anhalten, daß sie die mangelhafte Arbeit nicht nach eigenem Geiste schledeln wogndamen, sondern vorerst der Obrigkeit zur Beurteilung angezeigt und für diesmal den Zwicker noch ihre Schuh zurückzäuden“.

Meerane. In der Person eines 25-jährigen Tischlers aus Döbeln wurde einer Jener unschädlich gemacht, die auf die Leichtgläubigkeit junger, unerfahrenen Mädchen ihre Blöße schmeidet. Der Betrüger war mit einem Höspodrom nach Meerane gekommen und hatte dort ein junges Mädchen in seine Reze gelöst. Dasselbe glaubte den redegewandten Menschen und ging aus ihrer Stellung, um den Verlosungen des Gauners zu folgen. Es wähnte nicht lange, so fing der Betrüger, nachdem er erfahren, daß die Auskorene noch einige handfestes Geld hatte, seine Pumpverküche an und lockte den Mädchen nach und nach immer größere Beträge ab. In Leipzig, wo er dasselbe kommen ließ, redete er dem Oster vor, sie wollten befreien und das Mädchen sollte Geld zur Beschaffung der Wirthskasten hergeben, was auch geschah. Erst nachdem die Behörde dem Meine nach und nach etwa 180 Pf. eingehändigt hatte, gingen ihr Augen auf und sie erkannte die Anzeige, worauf der Schwindler, der natürlich nur auf das Geld des Mädchens abgesehen hatte, in Haft genommen wurde.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom Donnerstag, den 17. October. Die heitere Stimmung, welche gestern in Folge des leichteren Goldkurses zu Tage trat, hat nicht bis heute vorgehalten, da die auswärtigen Börsen fortlaufend verfallen bleiben. Man meldete von Berlin Realisationslust und für die leitenden Speculationswerthe folgende Notierungen: Credit 249,10, Discount 227,60, Dresdner Bank 178,50, Lombarden 47,60, Österreich 97,00, Loura 151,60, Dortmunder 15,50, Bochumer 171,75, Italiener 88,60, Mexikaner 88,80, Russen 230,50. In dieser Börse nahm die Auction der Industriewerte einen ruhigen Verlauf. Zur Umjähren gelangten: Papierfabriken: Baumgärtner - 0,50, Kette + 0,25 Proc. Baugießelassen: Neidenbach - 0,25, Maschinenfabriken: Zimmermann + 0,25, Kummer und Hirsch unverändert, Elektrische Anlagen - 0,75, Petz, Gießt. + 0,25, Germania - 0,50, Lauschaer + 0,50, Schönherz + 1. Union 92. Brauereien: Balhorn + 1 Proc. Bayr. Brauhaus + 5, Hirschloch Gen. Sch. 410, dergl. Lit. B + 1, Ritter + unbestimmt, Petz 176, Holzbrauhaus II + 0,50, Löbauer + 0,50. Bergbau-Aktionen: Deutsch.-Österreich. - 0,50, Sächsische 121. Pferde: Haas - 0,50, Plauensche Gard. + 4,50, Stroh. - 1,50. Von deutschen Fonds handelte man 3 Proc. Reichsbanknote 0,20,

proc. Sonnleit. 0,10 billiger, Sachsenrente 0,20 besser, 4 proc. Reichsanleihe u. 8½ proc. landwirthschaftliche Bündelbriefe unverändert, von ausländischen Fonds: Ungarische Goldrente 0,28 niedriger, Banken blieben geschäftsfrei. D. Herr. Roten 189,70 bez.

Berliner Nachträge vom 17. October. Credit 248,75, Discount 227,40, Deutsche Bank 215,75, Dresdner Bank 177,60, Darmstädter Bank 168,50, Berliner Handels-Gesellschaft 145,25, Lombarden 47,50, Elberfeld 159,75, Schweizer Centralbahn 181,40, Südbad.-Büdner 155,25, Erzgeb.-Dynamit 158,10, Gotthardsbahn 177,90, Bochumer 171,25, Dortmund 158,50, Harzener 158,50, Lübeck 181,50, Loura 152,40, Italiener 88,60, Russische Rente 230,50, Türkische 129,50, Glasgow 4,74, Schwach auf Paris.

Berlin, Donnerstag, 17. October (Produktionsbericht). Meisen 100% - M. G. per Oct. 138,00 M. G. per Dec. 141,00 per Mai 146,75 M. G. der. Roggen loco 118,00 M. G. per Oct. 115,00 M. G. per Dec. 116,50 M. G. per Mai 121,50 M. G. still. Spiritus loco 100% 84,10, per Oct. 97,40 M. G. per Mai 98,80 M. G. Meier loco 58,60, Meier. Rübbi loco 45,30 M. G. per Oct. 45,30 M. G. still. Dörrer loco 110,00 M. G. per Mai 119,00 M. G. still. Wetter: drückig.

Hamburg, 17. October. Raffiner. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Oct. 78,25, per Dec. 74,75, per Mai 72,00. Ruhra.

Stettin, 17. October. Getreidemarkt. Weizen loco behauptet, 138-135, per Oct. Nov. 187,00, per April-Mai 144,10. Roggen loco unverändert, 117-119, per Oct. Nov. 117,00, per April-Mai 122,50. Baumw. Hafer loco 118-118. Rübbi loco unverändert, per Oct. 44,00, per April-Mai 44,20. Spiritus niedrig, loco 100% 70 M. G. Confidemus 88,80. Petro-lem um 10,48.

Magdeburg, 17. October. Buder berichtet. Rornauer ercl. von 92%, neuer 11,30-11,40, Rornauer ergl. 88% Rendement 10,65-10,95, neuer 10,80-10,95. Radkropf. ercl. 75% 7,60-8,50. Stetig. Brodkraffinade I 23,50, Brodkraffinade II 23,20. Gem. Raffinade mit 23,75-24,00. Gemüthe Weiz. I mit 22,75-22,87%. Rübbi. Rornauer I Product Transito it. a. B. Hamburg per Dec. 10,85 M. G. 10,95 M. G. per Nov.-Dec. 10,97%, beg. 11,05 M. G. per Jan.-März 11,27%, beg. 11,30 M. G. per April-Mai 11,47%, beg. 11,45 M. G. Anfangs matt, Schluk besser.

Bremen, 17. October. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100% ergl. 50 M. G. Verbrauchsabgaben per October 52,40, do. do. Rübbi per October 43,00, per Mai 43,50. Anf.: —. Wetter: —.

Schlachthofbericht vom Donnerstag, 17. October. Der Tu'fried ergab: 12 Künder, - Butcher, 1803 Landschweine, - Hammel, 288 Rinder.

Roningspreche - Geschäftsgang: lediglich.

Handelsregister. Müller u. Lohse. Herr Ernst Georg Müller ist Mitbegründer geworden. - Otto Teich, Inh. Herr Franz Otto Teich, - Reinhardi u. Herzog, Frau Dora Kath. Louise verehel. Herzog, geb. Herzog ist Procuratrix geworden. - Roman Bräuer, Inh. Herr Roman Bräuer, Am. - Hugo Voigt, Inh. Herr Hugo Ferdinand Voigt, Am. - G. Ritter, Herr Friede. Gust. Christ. Ritter ist ausgechieden. - Gebr. Schmidt. Die Herren Herm. und Osk. Schmidt sind ausgezogen. Inh. d. Firma ist Herr Herm. Joh. Herm. Schmidt.

Concours-Sachen. Ernst Herm. Schwoch, Schneider, Große Plauensche Straße 14. Concoursveröffnung: 15. October, Raum 45, 1 Uhr. Concoursverwalter: Herr Petrusch Schregott Gründer, Albertplatz 4. Auktionstermin: 9. November. Prüfungstermin: 19. November. Vormittags halb 1 Uhr. Lottringerstraße 1, 1, 3. 69. - 1. Aktiengesellschaft Bürgerliches Brauhaus Dresden-Plauen: 2. Raunt u. Anholt: 3. Handelsfrau über welch. Wolf, in Jena. Sachsisch. Schuhwaren-Vorr. 3. Wolf, 1. Kaufmann Leo Königs Nachf. Prüfungstermin: nachr. angemeldeter Förderungen. 30. October, Borm. 9 Uhr. Lottringerstraße 1, 1, 3. 69. - Agnes Jenny, verehel. Waldmann, Delicatessen- und Fischwarenhändlerin. Schlachtermarkt: 14. Röhr. Borm. 9 Uhr. Lottringerstraße 1, 1, 3. 69.

Bahlungseinstellungen. (Nach dem Letz. Tagblatt) C. G. Kringenberg, Kaufmann, Laden. Herm. Julius Schmidt, Inh. H. G. Schmidt, Kistenvorsteher, Erdmannsdorf. J. W. Neundörfer, Wollschneider, Hartmann, Handelsagent. Cohn u. Friedländer, Kartonfabrik, Berlin. Karl Hermann Krebsmar, Guts- u. Wühlenbäcker, Großwaltersdorf. M. F. Berthold, Materialien (Mach.), Gruna. H. W. Reit, Schuhwarenhändler, Glauchau. Handelsgesellschaft Propp v. Wünsberg, Königsberg. Handelsgesellschaft Lübeck. H. C. Contor Gebr. Bril in Liquidation, Lübeck. Paul Nieder, Kaufmann, Rathbar. Gustav Thiel, Kaufmann, Lüftl. Friedrich Herz, Kaufmann, Wiesbaden.

Veräußerungsverbot. Friedr. Mor. Theod. Ottitrich, Kaufmann, F. Hubard u. Dietrich.

Gardinenfabrik Plauen. vorm. Kurt Facilides u. Brotherb & Co., Birm. Der Aussichtsrath beschloß nach reichlichen Abgleichungen die Vertheilung einer Dividende von 17 Proc. zu verzuschlagen. Die Reserven der Gesellschaft betragen gegen 95 000 M. R., wozu als weitere Reserve die der Fabrik gehörenden unbedauten wertvollen Grundstücke von ca. 18 000 qm zu rechnen sind.

Theodor Wildes Maschinenfabrik, Aktien-Gesellschaft zu Chemnitz. Der Umlauf dient im Geschäftsjahr 1894/95 gegenüber den Vorjahren nicht unerheblich zurück. Der Rohgewinn betrug nur 18 996,78 M. R., die zugleich 45 220,00 M. R., welcher Beitrag dem Spezialreservefonds 1 zu entnehmen ist, zur notdürftigen Reperfektion und zu Abschreibungen verwendet werden sollen.

Schlesische Holzindustrie-Gesellschaft (vorm. Kuschewski u. Schmidt). In der am 16. d. M. abgehaltenen Generalversammlung waren 9 Aktionäre mit 548 Stimmen vertreten. Die Gegenstände der Tagesordnung wurden nach den Vorschlägen der Direction erledigt; die auf 5 Proc. festgesetzte Dividende gelangt sofort (in Dresden bei Philipp Elmer) zur Auszahlung. Lieber den gegenwärtigen Geschäftsgang wurde befriedigende Auskunft ertheilt; die jetzige Direction ist mit Erfolg bestrebt, neue Fabrikationswege auszunehmen und gab der Juarez-Ausdruck, daß das Ergebnis in Zukunft sich wieder günstiger gestalten werde.

Dresdner zahnärztl. Institut, Pragerstr. 28, 2., von 9-5 Uhr. Bahnamt H. Hamecker. Künstl. Zahne u. Gebisse werden schmerlos eingefest. Bei noch vorhandenen Zahnsurzeln ohne Gaumenplatte. Plombiren nur mit dauerhaften Plomben. Weniger Vermittelte zahlen die Hälfte der gewöhnlichen Preise. Alle Operationen auf Wunsch absolut schmerlos. 1074

A. P. R. Schmidt's Anstalt f. arzneilose u. elektrische Behandlung Krob. u. Magenleidender, Gelähmter, Gicht, Rheumat. u. Nervenk. elekt. Wasser- u. Ognobäder. Lottringerstr. 2. Prof. gr. 100

An unsere geschätzten Post-Abonnenten!

Bir bitten alle diejenigen Leser unseres Blattes, welche dasselbe durch die Post besiehen, etwaige Declarationen wegen unangemeldeter Lieferung bei derjenigen Postanstalt anzubringen, von welcher Ihnen die Zeitung zugestellt wird, da nur auf diesem Wege die schnelle Beseitigung der Unregelmäßigkeiten erfolgen kann.

Verlag der „Neuesten Nachrichten“.

Billige Winterfeuerung Braunkohlen-Briquettes

1000 Stück frei Keller = 5,60 Mark
bei 4000 " = 5,30 "

Oberschl. Steinkohlen-Briquettes

100 Stück frei Keller = 3,50 Mark,
500 " = 3,50 " = 16,50 "
1000 " = 32, " = 32, "

Pa. Oberschl. Steinkohlen

(Stück, Würfel- und Rukkohle)

a Centner = 1,14 Mark,

in ganzen, halben und Dritteln-Centnern, kleinere Quantitäts in Säcken.
a 150 Pf. per Centner 5 Pf. Aufschlag.

Zufuhr und Abtragen berechnet 7 Pf. per Centner.

Braun- und hiesige Steinkohlen

(auf Wunsch nach Gewicht)

und **sämmtliche Sorten**

Brennholz

empfiehlt

1080

zu billigsten Tagespreisen**Georg Schulze**

Hahndstraße 11. Hahndstraße 11.

Klinik für Zahleidende

befindet sich nur Polierstraße 18, I., Ecke Ammonstraße.

Garantirt schmerloses

Zahnziehen, Perioiden, Plombiren, Einsch. künstlicher Zahne.

Unehmstellten zum Selbstostenpreis.

Auf Reparatur, Amputirungen kann man warten.

Gelegenheitskauf.

Heute und folgende Tage verlaufen mehrere Centner garantirt keine Handhalt-Chocolade ohne Mehlsack, per Pf. 80 Pf. 1/4 Pf. 22 Pf. Rüffel-Schrobbroth, Pf. 80 Pf. Pfeffer-Sachen, bruch, Pf. 50 Pf. Malzbruch, Pf. 40 Pf. Cacao mit Zucker, Pf. 100 Pf. 1/4 Pf. 27 Pf.

Fritz Hering, Georgsplatz 3,

gegenüber der Pferdebahn-Wartehalle. Filiale: Siegeltz. 9.

Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Wertpapiere.

Leipzig.

Waisenhausstrasse 9 **Sächsische Bankgesellschaft** Am Markt 9. Bankgeschäft u. Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Petersstrasse 17

aller in- und ausländischen Staats- und Wertpapiere.

Dresden-Altstadt. Quellmalz & Adler. 5743 Dresden-Neustadt.

Bankgeschäft u. Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Petersstrasse 17

aller in- und ausländischen Staats- und Wertpapiere.

Leipzig.

Bankgeschäft u. Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. Petersstrasse 17

aller in- und ausländischen Staats- und Wertpapiere.

20 Elisenstrasse 20

Lederfleisch von 55 Pf. an
Schweinefleisch " 60 "
Kalbfleisch " 60 "
Hammelfleisch " 60 "
Handschlachtene Blut u. Leber-
tau " in bekannter Güte. [10/09]

Einlegesohlen

von:

Zoll
Stroh
Sohle
Kunstsohle
Von. Vortrefflichen
Sohlen zum Kutschieren
Umgestaltete und verstellbare,
wie klassische Fußsohlen,
empfehlen in größter Auswahl

Lange & Jäger

Marienstrasse 13.

Emil Humsch

Handschuh-Fabrik 7939

entwirkt für die Winteraison
Schlauch- u. dänische Handschuhe i. d.
neuest. Modefarben. Grobes Lager
von Wildleder-, Schrimmer-, Napp.,
sowie wollenen Stoff-Handsäcken.
Assortirt Auswahl von Gravatten,
Regattis in den neuesten Mustern.
Serviteurs, Krägen, Manschetten,
Polsterträger sowie Turnerschleifen.
Eigene Färbererei u. Färberei.

28 Gutgearbeitete Bettwäsche.

Große Bettbezüge

Stück 250, 285, 300,

350, 400 Pf.

Große Jules

Stück 285, 300, 320,

500, 550 Pf.

Große Betttücher

Stück 150, 180,

200, 225, 255 Pf.

Gardinen-Bettläufer

weiß und bunt

Stück 95, 125, 140,

150, 175, 200 Pf.

Große Strahsfächer

Stück 110, 130, 150,

160, 180, 200, 230 Pf.

Solide Ware.

Billigste feste Preise

Ernst Venus

Auenstrasse 28.

28

Drogen, Farben,

Chem.-Tech. Produkte,
Bernstein-Gussboden-Glanzlace,
Parkettboden-Wichse,
Linoleum-Wachs, Möbelpolitur,

reines Bienenwachs,

Ia. Terpentinöl,

Stahlspähne, Schwämme

Pinsel u. s. w.

empfehlen 9673

Weigel & Zeeh,

Dresden-II., Marienstrasse 12.

Niemand versäume

bei unerklärlichen Schmerzen
und Mättigkeit in Rücken, Brust
und Gliedern seinen

8017

Urin

chemisch u. mikroskopisch gründlich untersuchen zu lassen. Die meisten plötzlichen schweren Erkrankungen sind durch Gehalt von Zucker, Eiweiß u. s. w. entstanden und können leicht durch geeignete Mittel verhindert und in kurzer Zeit auch sicher geheilt werden.

Man sende den Morgen-Urin direkt in eine gut gereinigte fest verschlossene Flasche geben, sofort per Post an

Apotheker Otto Lindner,

Specialist f. Urinuntersuchung.
Kötzschenbroda b. Dresden.
Bahnhofstrasse 15.

Billigste Bezugssquelle!

Große Auswahl,
auch nach Maß nicht teurer.
Viele aller großen, ungeheure
Summen vergebenden Reklamen
von anderen Geschäften wird es
immer mehr bekannt, daß die ge-
ehrten Damen ihren Bedarf an

Jackets, Capes

u. Regenmäntel

am vorzüglichsten u. zu billigsten
Preisen befannt bei Frau

10097

S. Petzold,

Confection für Damen,
Grenzstrasse 30.

Interessante Feuilletons,

kleine spannende Novellen und Erzählungen, circa 500-2500
Worte umfassend, werden fortwährend erworben und bei Convenienz
gut honoriert. Offeren unter Chiffre H. P. R. Nr. 10564
an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10684

Inseraten-Entwürfe

von praktischem, intelligentem Maler oder Zeichner sofort gesucht
und bei Convenienz gut honoriert. Gef. Offeren unter R. R. 10631
an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10681

Gran

Elise Weichhold,

Baukünstlerin, Serrestraße 1,

2. Etage, fertigt tadellos und

billig an; ähnliche Bahnen,

Plombe und Umarbeitung

sichtlich passender Gebisse. J.

6554

Zusammenlegbar

für enge Räumlichkeiten pass.



Schon 9629

von 5 Mark an

eine Bettstelle.

Schon 10 Mark

an eine Bettstelle mit Matratze.

Schon 9 Mark

an eine Kinder-Sicherheits-
Bettstelle.

Eisenmöbel-Fabrik

Fr. Horst Tittel

1 Georgiplatz 1.
vis-à-vis Café français.

2	Pfund	88 Pf.
88	"	98 "
108	"	115 "
120	"	130 "
135	"	10729

Central-Butter-Handlung

Bischofsweg 9/11.

Port- und

Dalmatiner-Weine

für Krank- und Blutarme, Blasche

1,25 Mt. Schäferstraße Nr. 57.

Weinhandlung. 10454

Keine Uhr

 kostet über 1 Mt. 50 Pf. unter
einjähr. Garantie zu reparieren
bei C. Ruske, Johannesstr. 13.

Unbekannt solid!

Achtung!

Defreisig, schöne frische Ware,
offenbar zu den billigsten.Preisen nach Gebinden an Ort u.
Stelle Hermann Stein

in Bärenstein, Bezirk Dresden.

Schöne Christbaum-e

ebenfalls billig. 10232

Schweinswolle für Pantoffel-

macher, Dachdecker u. bei

J. Räppel, Übergraben 8.

Achtung!

Kalbfleisch,

Pfb. 60 Pf. jedes Stück.

Hammelfleisch,

sehr schöne Ware, Pfb. 50-55 Pf.

empfiehlt E. Schluckwerder,

Pieschen, Oststraße 39.

2 Mk.

künstl. Zähne

in überraschender Aus-
führung, nur gute Quali-
tät, sichere gelöste opera-
tive Behandlung, event.
schmerzlos. 4622

Arnold Rosenthal,

Louisenstrasse 39, 1.

Haus

mit Leben und zwei großen Schau-
fenstern, zu jedem Geschäft passend,
zu vermieten. 10678

Laden und Wohnungen

für jedes Geschäft passend, sind in
neuem Hause am Dorfplatz, sowie

Hohenlohestr. 29 in Löbau spät.

ob. sofort zu vermieten. Ersterer

zunächst zu billig. Preis. Räber

boselbst. 10680

Ein fl. schönes Logis,

1. Etage, für 200 Mt. zu verm.

Löbau, Lindenstr. 39, 1. r. Raum.

Haus - Verkauf.

Wegen Löbau muss ich mein

Hausgrundstück mit Fleischeri,

Gasthof, Stallung u. Wagenremise,

verkaufen. Selbiges eignet sich auch

sehr gut für Drochiges eingerichtet. Off.

unter D. 48 a. d. Exp. d. Bl. 10682

Producten-Geschäft

gutgehend, im französischen Hof.

billig zu verl. Off. unter T. 7

Filial-Exp. Postplatz erb. 10314

Schreibelecrelat, Schränke, Soph.,

Tische, Spiegel, Federb., Bettli. u.

Watte, billig zu verl. Frauenstr. 12, 2.

10680

Sommer- u. Winter-Liebergächer,

Herren- u. Damen-Lüben, Wäsch-

e. billig ausverkauf im Pfands-

geschäft Weiberstr. 48, 1. 10618

Getragene Herrenkleidung

ist billig zu verkaufen

Freibergerstraße 61, pr. r.

Schön d. Wohl. Winterüber-

zieher s. mittl. Preis. billig zu verl.

Galeriestraße 26, 2. r.

Gelegenheitsausfahrt!

Moderne Damen- u. Kinder-

mäntel, Jackets v. 8-8 Mt. zu

verl. Villengasse 2, 1. Albrecht.

Winterjacket, noch wie neu,

Waschisch u. Nachtkühl billig zu

verl. Markgrafenstr. 28, 1.

Winter- u. Herbst-

Überzieher in großer Auswahl,

billig zu verkaufen. ganz billig

Wettinerstr. 24, 2. I. P. 300

Restauration

mit Materialien, Handlung auf

dem Lande zu kaufen gesucht. Off.

auf. 10623

Schuhmacheret.

Selbstläufer sucht in

Selbstläufer, Gruna, Wäsch-

Colporteurs,

tüchtige, zuverlässige, für Dresden und Um-
gegend sofort gesucht. Täglicher Verdienst
3—6 Mark sicher.

10845

Anmeldungen Pillnitzerstrasse 49.

Bertretung
einer eingeführten Con-
servenfabrik (Früchte u.
Gemüse) ist für einen mit
Delicatessen-Händlern
arbeiten zu, energischen
Agenten vacant. Nur erste
Kraft mit 1. Referenzen
sind berücksichtigt.
Offert. unt. W. N. 327
an Haasenstein & Vogler,
A. G., Frankfurt a. M.

Wir suchen

Reisende

für Sachsen gegen festen
Gehalt und hohe Provision.
Caution legen 50 Mark.
Hauchbach i. S. 10452

Sächs. Verlagshaus.

Buchhandlungsreisende

für leicht verlösische neue Artikel
gesucht. Off. erb. sub L. 2561

am Rudolf-Mosse, Dresden. 10847

Provisionsreisende

für Intermediärwaren und Betrieb
auf gewerblicher Weise gesucht.

hoch Provision und Prämien,
später event. Fixum. Gef. Off.
unter J. 3586 an Rudolf-
Mosse, Stuttgart. 10848

Verkäufer gesucht. Ausbildung sel.
Königstraße 46. Naumann. k.

J. tüchtiger Tischler dauernd
gesucht Schenkelstraße 18, 2. d.

Tischmacher, dauernder Arbeit, gesucht Heit-
zstraße 27.

Jahrschuhmacher
sofort gesucht 10786
Schuhwaren-Fabrik
C. & O. Lippert Nachf.,
Porzinzstraße 38.

Aufzweider
finden sofort Beschäftigung
bei 10758
Hermann Lippach, Paul-Gerhardtstraße 8.

Schuhmacher
für gewandete Arbeit,
Ausputzer
finden Lohnende u. dauernde Be-
schäftigung. Schuhwarenfabrik
G. & O. Lippert Nachf.,
Porzinzstraße 38. 10707

Tüchtige
Hosen Schneider
für Lager und Versendungen sofort
gesucht. 10796

Samter & Co.,
Galeriestraße.

Schneidergehilfen,
auf Uniformen eingerichtet, finden
dauernde Arbeit 10829

Görlitzerstraße 48, 1. Et.

Kutscher
sucht Jackel, Blochmannstr. 20.

Galeriestrasse

Ecke der Frauenstraße
, Erker-Ecke“.

Samter's
Patent-Zoppen
von 3 Mark an.

Wie führen bekanntlich nur bessere Herrenkleidung.

trocken sind die Preise außergewöhnlich billig.

Tischler,
guter Arbeiter, auf Bilderrahmen
und bei gutem Lohn u. dauernder
Beschäftigung sofort gesucht.

Wilh. Mittenzwey,
10838 Progerstraße 28.

Tüchtiger Maurerpolier
gesucht gesucht. Offert. unt. D. 50
an die Exped. d. Bl. 10822

Selbstständiger Steinmech.-Polier
gesucht. Offert. unt. D. 46
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Spitzmauer
gesucht bei Lippmann, an der
Ecke unterhalb Pfugel.

Steinmechanen
neben angenommen Schubertstr.“

Ein Metallschmelzer,
gleichzeitig Gusstecker, sofort
gesucht bei Grimm & Schulz,
Görlitzerstraße 31.

Mechaniker
mit Werkzeugen gesucht. Offerten
mit Angabe d. Alters u. der leichten
Skl. unter D. 58 an die Exped.
d. Bl. erbeten. 10835

Görlitzer
Waaren-Einkaufs-
Verein.

Wir suchen für unser Verkaufs-
lokal an der König-Johannstraße
ein u.

Portier.

Umsichtige, gewandte, junge Leute,
aber nur mit guten Empfehlungen,
wollen sich melden Vor-
mittags in unserem Comptoir,
Trabantenstraße. 10789

Kutscher gesucht Hedwigstraße 2, 1. *

Jünger Arbeiter
zu leichter mechanischer Arbeit
wird ein flotter,

jünger Arbeiter
zu ca. 15—16 Jahren in dauernder
Stellung gesucht. Off. mit Ang. der
bisch. Thätigkeit u. Lohn. Offert. unt.
D. 52 i. d. Exped. d. Bl. niedergest.

Ein Seker-Lehrling
sofort gesucht.

Offerten mit Beigabe von Schül-
zeugnisschriften unt. L. G. 10713
an die Exped. d. Bl. 10713

2 Lehrlinge
für mechanische Werkstatt gesucht.
Kostgeld gewährt. Offert.
unter T. 61 fil. Exped. Postplatz
erbeten. 10820

Junger Hausbursche
zum 1. November gesucht
Blumenstraße 50.

Hausbursche
von 14—15 Jahren gesucht
Weiherstraße 22, 1. Et.

Lauhbursche
bei 10 Mark Lohn gesucht Moritz-
straße Nr. 15, 2. 10808

Frühstücksträger
werden gesucht E. Wirth,
Striehenerstraße.

Gesucht wird empfohl. anständig.
Ausbeutert für Wäsche u. Kleider
auf Stube. Nur gute Mäschinen-
Röhrlein w. berücksicht. Zu melden
Vorm. u. 9 Uhr ab Marschnerstr.

Kosmos' Cigarette,
Fabrik, Trompeterstraße 12, p.

Nr. 5, 1. nächst Canalettostraße.

Reizende Frau für den ganzen
Tag in Kinderen gesucht Neugasse
Nr. 30, Hinterh. 2 Et.

1. Handmädchen,
welches sich als Verkäuferin eignet,
gesucht Sternplatz 2, pt. I.

Junger Mädchen, etwas ge-
lebt im Mäschinen nähen, erhält
leichte bauernde Beschäftigung
Windmühlenstr. 15b, 4. rechts.

Cigaretten-
Arbeiterinnen,
Arbeits- und Lehramädchen
werden angenommen bei Georg
A. Jasmatzi, Blumenstraße 17.

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geübte) und eine

Arbeiterin
zum Sortieren von Mäschinen-
Cigaretten sucht „Kosmos“,
Trompeterstraße 12. 10866

Cigaretten-
Arbeiterinnen
(geüb

Palast-Restaurant,

Dresden-N.
Ferdinandstraße 4.

Erstes Aufreten des Königl. preuß.
Hofopernsängers Herrn Rob. Biberti.

Capellmeister Herr Beznák Lasszló
mit seiner österreichisch-ungarischen Capelle.
Nachmittags 4-1/2 und Abends 8-11 Uhr.

Vogen- und Parquet-Orchester. Plätze 50 Pf.
reserv. Platz 30 Pf., Programm 10 Pf.
Sonntag 11-1 Uhr Mittags-Concert, Eintritt gänzlich frei.
Renommierte deutsche und französische Küche
zu jeder Tageszeit, alle Delicatessen der Saison.
Nur echte Biere und Weine.
9719 Hochachtungsvoll C. Thamm.

„Zur Börse“, 19 Scheffelstraße 19.

Täglich Concert des I. Münchner Musikspecialitäten-Ensemble „Allfeld“.

Aufgang 1/2 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll C. Beyer
Küche und Keller bieten stets das Beste.

Pariser Garten,
Dresden-N., Große Meißner-Straße 13.
Täglich grosses Concert der Alpensänger-Gesellschaft
„Pontiller“. Aufgang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtend A. Mucke.

Stille Musik

Banquier-Straße 48. Täglich 10483
Grosses Instrumental-Concert
des bestrenommirten Wiener Damen-Orchesters „Rheymond“. Zum ersten Male in Dresden. Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll Otto Ahrens. Sonntags 2 Concerte. Mittwoch: Strauß-Abend.

„Burgkeller“
Dresden-Alstadt. Jüdenhof 1, vis-à-vis beim Johanneum.
Sonnabend von 7 Uhr Abends an: 8681
Frei-Concert wozu ergebenst einlade C. A. Schirlitz.

Erzgeb. Garten
Königbrückestraße 35.
Täglich Künstler-Frei-Concert.
Beste Speisen und Getränke. 10889k Otto Lange.

Victoria Salon
Das unter Leitung von Director Jean Priver stehende Schönheits-Sextett 8120

„Barrisons“. Außerdem: Srl. Lissi Raga, Costüm-Soubrette; Mr. Gangero-Kalkassa, Malabarist; 4 Geschwister Piquet, Elite-Akrobaten; Miss Theresita, Hand-Equilibristin; Mr. Jigg, Schnellzähne-CLOWN; Brothers Dousek, kleine Eccentrics; The great Silbsons, die großartigsten Luftgummiaffären der Zeitheit; Herr Georg Rösser, Gesangskomödiant; Srl. Emmy Kröcher, die berühmte Eccentric-Soubrette und das singende Pony „Punch“, vorgeführt vom russischen Clown Misko. Rasseneinführung u. Einlaß 1/2 Uhr. Anfang der Vorst. 1/2 Uhr. Sonn- u. Feiertag zwei Vorstellungen 1/2 Uhr (kleine Preise) und 1/2 Uhr (gewöhnl. Preise).

Im Tunnel-Restaurant
von 7 Uhr (Sonn- u. Feier.) bis 10 Uhr (Sonn- u. Feier.).
Damen-Salle P. Sommer. Sonn- u. Feiertag zwei Vorstellungen 1/2 Uhr (kleine Preise) und 1/2 Uhr (gewöhnl. Preise).
Sonderöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Sonntags: 2 Vorstellungen 2. Achtungsvoll C. Jul. Fischer.

Apollo-Theater, 6 Görlitzer-Straße 6. Täglich Aufreten des neuengagirten Künstler-Personals.

Frl. Marsella Maurio, Costüm-Soubrette; Miss Alice, Laubendötigin auf rollender Kugel; Oara-Troupe (3 Personen), Akrobaten an den Kraft-Ringen; Dohn und Walde, Gelegs- und Choräler-Duettilien; Frl. Harlow, Eccentric-Soubrette; Herr Alfred Schlag, Choräler-Komiker und Minstrel. Rasseneinführung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Sonntags: 2 Vorstellungen 2. Achtungsvoll C. Jul. Fischer.

D. Taucher's Bazar für Gelegenheitskäufe

links 7, II. Kampischestraße 7, I. links.

Schuhwaaren.

Herrenschuhe und Halbschuhe	Mr. 5.-	Winterüberzieher	von Mr. 10.-
Damenstiefele und Halbschuhe	4.50,-	Anzüge	10.-
Handschuhe in Leder	3.50,-	Hosen	10.-
Handschuhe in Tuch	2.50,-	seine Hosen	2.-
Gamasche	50,-	Kinderanzüge	4.50,-
Pantoffeln	50,-	Zoppen	3.-
	von Mr. 75 an.		6.50.

Gardinen, Teppiche, Hemden, Unterhosen, Socken, wollene Westen. Alles billig. Kampischestraße 7, I. Bazar für Gelegenheitskäufe. Kampischestraße 7, I.

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt.

Festtag geschlossen.

Sonnabend:

Fest-Vorstellung zur 50-jährigen Geburtstagfeier der ersten Aufführung des „Tannhäuser“. Prolog von Koppel-Gölfeld, gesprochen v. Fr. Ulrich. (Vorstellung zu „Vorstadt“. Gefang am Grabe Weber.) In ursprüngl. Fassung: Tannhäuser. Anfang 1/2 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt.

Festtag.

(zu Kleist-Festtagfeier): Prinz Friedrich von Homburg. Schauspiel in fünf Acten von Heinrich v. Kleist.

Sonnabend:

Zum wohlthätigen Zweck. Schwank in 4 Aufzügen v. Franz v. Schönthan u. Gust. Kadelburg. Anfang 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Festtag: Gespielt des Königl. preuß. Hof-Schauspielers Herrn Adolf Klein. Gordon Pascha.

Seitdrama in 5 Acten von Wolfgang Kirchbach.

Anfang 1/2 Uhr. Ende 1/11 Uhr.

Sonnabend dieselbe Vorstellung. Pianist E. Schwarz, Humboldtstr. 2, 4.

Nur

Markgrafenstraße 5, I. werden fünfstellige Zähne nach eigenem System mit u. ohne Saumenpl. naturgetreu u. tadellos gefertigt von 2 Mf. an eingesetzt.

Richtspassende Gebisse w. tadellos umgearbeitet. Zahnschalen schmerzlos mittels Verlängung. Plombierungen schonend und gewissenhaft.

Ernst Krause.

N.B. Für jeden Zahn - Erstah. sowie f. d. Haltbarkeit d. Plomben gebe ich langjährige Garantie. Thezahl gestattet. Sonntags bis 4 Uhr zu sprechen. 8388

!

Die Restbestände aus meinem früheren Geschäft verkaufe ich, um schnellstens damit zu räumen, ganz bedeutend unter dem Kostenpreis. Vorläufig sind noch einige Gebett-Betten, Woll- und Barchen-Decken, Bett-tücher, bunte Bettzeug und Inlets.

Perlige Bettüberzüge in weiß u. bunt carriert. Schenktuch. Genannte Waren führe nicht mehr, weshalb dieselben zu jedem irgend annehmbaren Gebot abgebe.

Ph. Jkenberg,
17 Bilsdrucker-Str. 17.

Halb-

Flanell

in den schönsten Sammuster, starke, wollige Ware, das Beste zu Haus- u. Strapazieren, das ganze Meter v. 60 Pf. an.

Rod-Flanell

Lamas, Cöper

in den neuesten Mustern in bedeutender Auswahl.

R. Wermann,

24 Weiherstraße 24.

Hausfrauen!!!

Emaille-Geschirr

faut man zu ständig billigen Preisen im Central-Bazar

Linnithur., Gedreanah. 1

Biegez. 16. Seidigerz. 52.

Garderobe.

von Mr. 10.-	an.
10.-	
10.-	
2.-	
4.50,-	
3.-	
6.50.	

Winterüberzieher
Anzüge
Hosen
seine Hosen
Kinderanzüge
Zoppen

von Mr. 10.- an.
10.-
2.-
4.50,-
3.-
6.50.

Gardinen, Teppiche, Hemden, Unterhosen, Socken, wollene Westen. Alles billig. Kampischestraße 7, I. Bazar für Gelegenheitskäufe. Kampischestraße 7, I.

Dresden,
Nr. 13 Annenstr. Nr. 13.



Auf Wunsch Anfertigung nach Maass!

F. M. v. Rohrscheidt.

Die von mir seit langen Jahren geführten
Oberschlesischen Steinkohlen

aus den Schächten: „Gräfin Laura“ bei Königshütte und der Königlichen Gräfin Louise-Grube in Zaborze gestatte ich mir bis auf Weiteres wie folgt zu offeriren:

Stück-, Würfel- u. Nusskohle à 114 Pf. p. Ctr.
Nusskohle II à 103 Pf. p. Ctr.

in ganzen, halben und viertel Zentn. = 200, 100 oder 50 Centner ab meiner

Niederlage: Altstädter Kohlenbahnhof.

kleinere Quantitäten in Säcken 5 Pfennige per Centner höher.

Absatz und Eintrag nach Zeller, Vattere und 1. Etage 7 Pfennige per Centner innerhalb Dresden-Stadt. Nach Plauen, Strehlen, Striesen, Blasewitz geringer Fuhrlohn-Zuschlag.

Lowry-Bezüge direct ab Grube besondere Preise.

Preise nach Hektolitern für alle Sorten Stein- und Braunkohlen laut meinen von Zeit zu Zeit erscheinenden Zeitungsbeilagen.

9710

F. M. v. Rohrscheidt.

Comptoir: Kohlenbahnhof. Filialen: Bankstr. II und Strehlenstr. 7.

Luther-Festspiel

in Dresden-Löbtau.

Oalle mit elektrischer Beleuchtung auf dem Eispi. Platz.

Nächste Aufführung heute Sonnabend, Abends 8 Uhr.

Plätze von 50 Pf. bis 3 Mark.

10711

Kinderwagen und Fahrstühle, seine englische von 15 Mf. an, bezgl. Neuheiten von Suppenwagen in großer Auswahl.

C. Meissner, 10712 Freibergerstraße 14, 1. Et. rechts.

Prakt. Schneider, gebraucht, in grob. gelern. Nr. 3. Hausein.

Pillnitzerstraße 48, 1. [1024]

Damen-Mäntel

in großer Auswahl.

Jackets

sehr modern, schon zu 7 Mk.

Elegante**Winter-Kragen**

wattierte 10788

Kad-Mäntel

von 8 Mk. an bis zu den

feinsten Original-Modellen.

Regen-Mäntel

in allen Neuerungen fabelhaft

billig, schon zu 5 Mk.

D. Günzburger,

24 L. nur Wilsdruffer 24 L.

große 24 L.

gegenüber Hotel de France,

im Hause d. Schuhfabrik Pitsch.

Fracks, Gehröcke,

sowie ganze Auszüge empf. zu bill.

Verein d. Verleih-Magazin W. Zirm,

Reichenstrasse 18, 2. Etage. 10418

Schlag-Sahne

sowie

Saure Sahne

von besonderer Güte

empfohlen

Dresdner Molkerei

Gebrüder Pfund

Hauptcontor:

Sauknerstrasse 79.

9140

Nur für Kenner!

Berant. neue gerissene Gänselfedern mit den ganzen Daunen zart gesponnen versteckt ich in 8645 halbweiss . . . 2,45 pr. Pf. reine weiß . . . 2,90 " werden empfohlen ebenfalls nur in reinen Gänselfedern

Gänselflederfedern wie sie von der Gans kommen mit Daunen 2,10 pr. Pf.

Dieleße Qual. fort. 1,75 "

Gänselfaldbau. hell . . . 2,00 "

do. ganz weiß . . . 2,50 "

Gänselfaldbau. halbweiss . . . 3,50 "

do. reinweiss . . . 4,25 "

Der Verkauf geschieht per Nach-

anfrage oder vorherige Einsendung des Betrages. Was nicht gefällt,

nehmen zurück. Rückerstattung gratis und

franco. Friedr. Tegge,

Stolp in Pommern.

Zahn- 10120

Pasta

à Stück 25 und 50 Pf.

Zahn-**Tropfen**

à Flasche 50 Pf.

Zahn-**Pulver**

à Schachtel 25 Pf.

Zahn-**Bürsten**

von 15 Pf. bis 120 Pf.

Mund-**Wasser**

à Flasche 1 Pf. empfiehlt

T. Louis Guthmann

Schloßstrasse 18

Pragerstrasse 34

Bauernstrasse 31.

Möbel.

Kleiderschränke von 15 Mk. an, Bettstühlen und Matratzen, Vertiefos, Spiegel, Stühle, Sofas etc., sowie ganze Einrichtungen in großer Auswahl billig

F. Kindler,

Schloßstrasse 5/7.

Sortiments-Waren-Haus
Meidner & Co.Ecke der
Hechtstraße.**6 Bischofsplatz 6**Ecke der
Hechtstraße.**En gros.****En détail.**

Bei nur guten Qualitäten unvergleichlich billige Preise.

Herbst- u. Winter-, sowie diverse Haushaltungs-Artikel:

Damentuch, per Meter 65 Pf.

Halblama, prima Ware, 48 Pf.

Kleiderware, 30 und 32 Pf. per Meter.

Croise in allen Farben, reine Wolle, per

Meter 85 Pf.

Lama, reine Wolle, carriert und gestreift,

sowie mit Noppen, per Meter 110 Pf.

Bettzeug, waschbar, solide Qualität, 22 bis

25 Pf. per Meter.

do. prima 1/4 Waare, 28, 32, 38 Pf.

do. Hausmacher-Bettzeug, 42, 45,

48 Pf.

Barchent-Betttücher 70, 80, 85, 132, 165 Pf.

Große Schlafdecken 178 Pf.

Bettedeken, weiß, bunt u. s. w.

Damast-Tischdecken in rothbraun, grün etc.

275 Pf.

Chenille-Tischdecken, Plüschtücher u. s. w.

Große Sopha-Teppiche im Tapestrice

4,50 Pf.

do. do. reinwollen Velour,

6,85 Pf., übl. Pr. 7-8 Pf.

do. do. reinw. prima Velour,

7,50, 8, 8,50 Pf.

Bettvorlagen von 75 Pf. bis 9 Mk. per Stück.

Läuferstoffe per Meter 45 Pf.

Tüll, weiß, engl., per Meter 8 Pf.

Tüllgardinen, 1/4 enge, 23-25, 28 Pf.

do. 10/4 enge, 35, 40, 45, 52 Pf. etc. etc.

Tischtücher, weiße, 40 und 45 Pf.

Hemdentuch, sehr gute Qualität, per Meter

16 Pf.

Filzpantoffeln für Kinder 30 Pf.

do. für Mädchen 35 Pf.

do. für Frauen 38 Pf.

do. für Herren 45 und 54 Pf.

Filzschößen, Paar 9 Pf.

Ballschuhe 2,50 und 3,50 Pf.

Kinderlederschuhe u. Filzschuhe mit Ledersohle 90 Pf.

Hohe Knöpfschuhe für Kinder, warm gefüttert, 1,50 Pf.

Knabenmützen 25 Pf.

Knabenhammetmützen 50 Pf.

Chenille-Chales für Damen 28 Pf.

Ball-Chales in elegantester Ausstattung mit seidenen Streifen 110 Pf.

Damenblousen in Barchent 95 Pf. bis

zu den elegantesten Tuch- u. Cashemir-

Blousen.

Bartentunterrocke 70 Pf.

Kalmuckröcke 1,10 Pf.

Bartenthemden für Männer 95 Pf.

do. für Frauen 1 Pf.

Kinderhemden entsprechend billig.

Damenhemden, weiß, 75, 85 Pf. etc.

Damen-, Mädchen- und Kinderbeinkleider zu den verschiedensten Preisen.

Prima Hemdenbarchent in rosa, braun, grau etc., per Meter 28 Pf.

Jackenbarchent von den billigsten bis feinsten doppelseitig bedruckten Qualitäten.

Corsets für Damen von 55 Pf. an.

Drahtgestelle zu Handarbeiten, als Zeitungshalter 35 Pf.

Bürostabellengestelle 12 Pf.

Urgehähne 25 Pf., Zwischenlehne 10 Pf.

Zimmer-Spiegel 15, 28, 45, 73 Pf.

Notizbücher 3 Pf., Dutzend 35 Pf.

Bleisfedern (Faber), per Stück 3 Pf.

Dutzend 30 Pf.

Stahlfedern von Heinze & Blankenburg in allen Qualitäten.

Reisekoffer u. Handtaschen in allen Größen und Preisen.

Ringtaschen 45 Pf.

Kellnerinnentaschen in guter Leder-Ausführung 2,28 Pf.

Feldflaschen 45 Pf.

Visitenkartentaschen.

Cigarrenetuis.

Portemonnaies von 6 Pf. an.

Frühstückskörbe 32 Pf.

Korbwaren aller Art.

Kragen-, Cravatten-, Manschetten-, Handschuh- und Taschentuchkästen von 9 Pf. an.

Kämme, als Frisier-, Staub- und Taschenkämme in allen Preislagen.

Haarspangen 8 Pf.

Broshen von 2 Pf. an.

Ohrringe, Fingerringe.

Armbänder, echt silberne, Freundschaftsreifen und Ringe 45 Pf.

Uhrläppchen für Herren u. Damen von 20 Pf. an.

Regenschirme für Herren und Damen.

Spazierstöcke.

Gummibälle.

Emaille-Geschirre in weiß, blau u. grau.

Kochköpfe in allen Größen.

Bratpfannen, Tiegel, Kasserollen, Durchschläge, Schamäpfel, Trichter, Eimer, Essensträger, Schaufeln, Krüge, Schüsseln, Kaffeekannen, Tassen, Löffel etc. etc.

Diese Artikel führen nur in bester gestanzter Ware.

Brennscheere, mit Apparat 28 Pf.

do. allein 10 Pf.

Für Mk. 5,75

" " 6,75

A. Buckwitz & Calm
Special-Haus
für
Damen-Jacketts
9 Wettinerstr. 9.

Feste Preise. 10103

Nach wie vortaucht man
Leder- u. Filzschuhwaarenin reichhaltiger Auswahl noch zu auffallend billigen Preisen bei
Louis Radziek, Schuhfabrik,
Böhmischeschtrasse 4.**Maass- und Reparatur-Annahme**
Alaunstrasse 3, im Laden, am Alberttheater. 9283**Haasenstein & Vogler, Act.-Ges.**Erste und älteste Annoucen-Expedition.
Dresden, Wilsdruffer Strasse 6, I., neben d. Dresdner Bank**Das Herren-Garderobe- u. Schuhwaaren-Geschäft**
von **Wilhelm Nitzsche**

befindet sich jetzt nur 10149

10 Große Schießgasse 10

Gehaus der Landhausstrasse.

Große Auswahl und äußerst reelle billige Preise.



Putz-Magazin Bendix

Birnaischer Platz

empfiehlt in grösster Auswahl
garnierte und ungarnierte

Damen- und Kinder-
Silzhüte

sowie sämmtliche Putz-Artikel.

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen!

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen!

Kommenden Sonntag ist mein Geschäft

geöffnet.

Chemnitzer
Handschuh- u. Strumpfhaus,
Dresden,
1. Et., Pragerstraße 16, 1. Et.

10741

Bekanntmachung:

Unterzeichnet erlaubt sich einer herlichen Kunibacht, sowie
dem gehobten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß
ich vor kurzem die bisher von J. R. Schubert, Wettiner-
straße 52, vis-a-vis des Cafometers vom Bladuct, betriebene

Bäckerei

läufig übernommen habe.

Ich werde stets bemüht sein, alle die in Brod-, Weiß-
u. Feinbäckerei einschlagenden Waaren prompt u. sauber
und zu soliden Preisen auszuführen. Von nächstem Sonn-
abend an täglich frische Fastenbrotzettel, sowie Schaum-,
Mohr-, Salz-Brezelz- und -Stangen.

Dresden, den 18. October 1895.

Hochachtungsvoll
Alfred Eckhardt, Wettinerstr. 52.

Dr. med. Böhm's Institut,

Christianstrasse 21, I.

für Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektricität und
Wasserbehandlung. Specialanstalt für Rückgratsverkrümmungen
und Thure Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichsten Ver-
meidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei
Frauenleiden.

Alle Arten Curbäder, Kastendampfbäder und Heissinfibläder.
Bein-, Gesäß-, Armdampfbäder. Voll-, Halb-,
Rumpf-, Sitz- und Fussbäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Controle.

Sprechzeit: Wochentage 1½-1½ Uhr Vorm., 3-4 Uhr
Nachm. Sonntags 8-9 Uhr.

Ausführliche Prospekte gratis.

Telephon 3920. Amt L.

Nur während einiger Wochen, denn die Blumen
vorgehen schnell und Wein-Most ist die gesunde
Blume des Weines!

Ausschank und Verkauf
von echtem französischen, letzten Jahres so schnell beliebt
gewordenem, süßem

Wein-Most

weiss und rot
aus welchem meines besten süßen Weine entstehen.

à Liter Mk. 1,80, Glas 1½ Liter 20 Pf.

Berlin, Leipzigerstrasse 119/120
und in allen meinen Geschäften.

Beste Traubencur!!

■ Binnleinigung auf natürlichen Wege! ■

Oswald Nier.

Central-Geschäft:
Dresden, Breitestrassse Nr. 12.

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Gümmer. — Verantwortlich für Politik G. D. Möller; für den übrigen redaktionellen Theil Gustav Möller; für Juristen G. Arthur Heermann; finanziell in Dresden.



Seltener
Gelegenheits-
kauf!

580

Herren-Winter-Paletots

vorjährig, aber hochmodern
garantirt fehlerfrei
deren regulärer Preis 20-40 Mk. ist
verkaufe ich um zu räumen
mit 10 bis 28 Mark.

L. Grossmann

Nr. 10 Wettinerstr. Nr. 10

Parterre und 1. Etage.

Margarine FF

aus der Fabrik von A. L. Mohr in Altona-Bahrenfeld
besitzt nach dem Gutachten des Gerichts-Chemikers Herrn
Dr. Bischoff in Berlin denselben Nährwerth und Geschmack
wie gute Naturbutter, und ist bei jetzigen steigenden Butter-
preisen als vollständiger und billiger Ersatz für seine Butter
zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brot, als zu allen
Küchenzwecken.

Zu haben in Butter- und allen besseren Colonialwaaren-
und Producten-Geschäften Dresdens und Umgebung.

8640